



**Bäuerlicher
Notstandsfonds**

Menschen helfen



**ZUR SEITE
STEHEN -
HOFFNUNG
SCHENKEN**

Sozialbilanz 2021

**BÄUERLICHER NOTSTANDSFONDS EO -
„MENSCHEN HELFEN“**

Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen – Postfach 421
Tel. 0471 99 93 30
E-Mail: notstandsfonds@sbb.it
www.menschen-helfen.it

INHALTSVERZEICHNIS

GEDANKEN DES OBMANNES	4
1) METHODIK	5
2) ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE INSTITUTION	6
2.1 Identität der Organisation	6
2.2 Geschichte	6
2.3 Auftrag und Tätigkeiten (gemäß Satzungen)	7
2.4 Verbindungen zu anderen Einrichtungen	7
2.5 Kontext, in dem die Organisation wirkt	7
3) STRUKTUR, LEITUNG UND VERWALTUNG	8
3.1 Die Mitgliederversammlung	8
3.2 Die Mitglieder	9
3.3 Der Vorstand	9
3.4 Der Obmann	10
3.5 Das Kontrollorgan	10
3.6 Netzwerke – Steakholder	10
3.7 Das Büro und die Mitarbeiter	11
3.8 Spender, Gönner, Partner, Körperschaften und Hilfsorganisationen	11
4) PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION WIRKEN	11
5) ZIELSETZUNGEN UND AKTIVITÄTEN	13
5.1 Behandelte Notfälle und deren Ursachen	13
5.2 Hilfsprojekte	14
5.3 Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit	16
5.4 Öffentliche Spendenübergaben	19
5.5 Spenderbetreuung	20
5.6 Eigene Spendenaktion	20
5.7 Spendenaktion in Kooperation mit Dritten	20
5.8 Projekte und Unterstützungshilfen von Partnern	21
6) WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LAGE	21
6.1 Spendeneinnahmen 2021	22
6.2 Unterstützungsauszahlungen 2021	23
6.3 Geldmittelbeschaffung – Spendensammlungen	23
6.4 Geldmittelverwendung – Unterstützungsauszahlungen und Hilfsmaßnahmen	24
7) ANDERE INFORMATIONEN	24
8) ÜBERWACHUNG DURCH DAS KONTROLLORGAN	24
9) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSESPIEGEL 2021	26
DANKESCHÖN	30

GEDANKEN DES OBMANNES

Auch im zweiten Jahr der Pandemie haben Unsicherheiten unseren Alltag bestimmt. So kam das Ehrenamt fast zum Erliegen und hat schließlich auch unsere Tätigkeit teilweise eingeschränkt. Erstmals musste die Mitgliederversammlung des „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“ online abgehalten werden und die Mehrzahl der Vorstandssitzungen fand ebenfalls aus der Distanz über die Bildschirme statt.

Mit der räumlichen Distanz der Bevölkerung gingen unterschiedliche Einstellungen im Umgang dem Corona-Virus einher. Entwicklungen, die mich nachdenklich gestimmt haben. Glücklicherweise scheint der größte Teil der Südtiroler Bevölkerung die Corona-Krise trotz allem recht gut überstanden zu haben. Für einige waren die finanziellen und psychischen Auswirkungen allerdings schwerwiegend. Dies zeigten auch neun Notsituationen in Zusammenhang mit Corona, die wir im Laufe des vergangenen Jahres betreut haben. Insgesamt ist die Zahl der Notstandsgesuche im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen. Dabei überwogen die nicht-bäuerlichen Personen und Familien mit 68 Unterstützungsanfragen, im Vergleich zu den bäuerlichen Ansuchen mit 55.

Im ganzen Land haben wieder viele Freiwillige, sofern es die geltenden Sicherheitsmaßnahmen zugelassen haben, Spendenaktionen zu Gunsten des BNF organisiert und damit Menschen in Not unterstützt. Zahlreiche private Spender, Firmen und Gönner haben uns erneut das Vertrauen geschenkt und dem BNF ihre Spende im Rahmen von Spendenaufrufen, anonymen

Fallbeschreibungen, als Gedächtnisspende oder nach Geburtstagsfeiern übergeben.

Kritische Lebensereignisse und Todesfälle sind ein herausfordernder Bestandteil unserer Arbeit und noch viel mehr für die betroffenen Familien. Umso mehr bin ich froh und dankbar, dass es uns gelungen ist, in Zusammenarbeit mit einer externen Beraterin eine Betreuung zum Thema „Trauer- und Krisenbewältigung“ für die Angehörigen und insbesondere für deren Kinder anzubieten.

Das Hilfsprojekt „Holzblockhaus“ ist seit Juli 2021 um ein Kapitel reicher. Das neue Holzhaus wurde fertiggestellt und konnte einer Familie während des Umbaus des Bauernhauses zur Verfügung gestellt werden.

Öffentliche Auftritte sind für den BNF von besonderer Bedeutung, um Spender und Menschen in Not gleichermaßen anzusprechen, zu informieren und zu sensibilisieren. Beste Gelegenheit bot uns dafür die Landwirtschaftsmesse Agrialp. Gemeinsam mit langjährigen Partnern und Gönnern durfte ich auf über 30 Jahre „Bäuerlicher Notstandsfonds – Menschen helfen“ zurückblicken. Ihnen, allen Freiwilligen, die für den BNF wirken, und jedem einzelnen Spender gilt mein allergrößter Dank für das Vertrauen und die Bereitschaft, jenen Menschen zur Seite zu stehen, die unsere Hilfe dringend benötigen.

Die Zukunft wird herausfordernd für alle. Lasst uns zusammenstehen und dort helfen, wo unsere Hilfe gebraucht wird!



**Obmann
Sepp Dariz**

1) METHODIK

Die Sozialbilanz stellt ein Instrument dar, mit dem die Organisation Rechenschaft über ihre Aktivitäten, Entscheidungen, Ergebnisse und den Einsatz von Ressourcen ablegt. Sie wurde erstellt, um den verschiedenen Gesprächspartnern eine fundierte Bewertung darüber zu ermöglichen, wie der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO seinen sozialen Auftrag interpretiert und ausführt.

Ziel der Sozialbilanz ist es, den Sinn und Wert der geleisteten Arbeit zu messen und zu kommunizieren, um den Dialog und das Vertrauen mit den verschiedenen Interessensgruppen zu stärken. Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO ist lt. Statut im Sinne des Art. 14 der gesetzgebenden Verordnung Nr. 117 vom 03.07.2017 verpflichtet die Sozialbilanz zu erstellen und zu hinterlegen. Die Sozialbilanz berichtet über alle Aktivitäten der Organisation.

Der Berichtszeitraum bezieht sich auf die Tätigkeiten, die im Jahr 2021 (1. Jänner – 31. Dezember) geplant und umgesetzt worden sind. Dieses Dokument begleitet und ergänzt die Gewinn- und Verlustrechnung, ersetzt sie aber nicht.

Die Sozialbilanz des Bäuerlichen Notstandsfonds repräsentiert ein Jahr Arbeit des ehrenamtlichen Vorstandes, der Freiwilligen und Mitarbeiter im Verbund mit anderen Hilfsorganisationen, öffentlichen Körperschaften und anderen Partnern im Dienste von Menschen, der deutschen, italienischen und ladinischen Sprachgruppe, die unverschuldet in Not geraten sind.

Die Struktur des Dokuments orientiert sich an den Richtlinien für die Erstellung des Sozialberichts von

Einrichtungen des Dritten Sektors, die vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik am 4. Juli 2019 herausgegeben wurden.

Das Dokument ist in acht Kapitel gegliedert:

1. Methodik für die Erstellung der Sozialbilanz
2. Allgemeine Informationen über die Körperschaft
3. Struktur, Geschäftsführung und Verwaltung
4. Personen welche für die Körperschaft arbeiten
5. Ziele und Aktivitäten
6. Wirtschaftliche und finanzielle Lage
7. Weitere Informationen
8. Überwachung durch das Kontrollorgan

Die Informationen orientieren sich an den Grundsätzen des Art. 14 des Gesetzesdekretes 117/2017: Relevanz, Vollständigkeit, Transparenz, Neutralität, Periodenkompetenz, Vergleichbarkeit, Klarheit, Wahrhaftigkeit und Überprüfbarkeit, Zuverlässigkeit und Unabhängigkeit von Dritten.

Das Dokument wurde vom Vorstand in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern erstellt.

Die abschließende Sozialbilanz wurde der Mitgliederversammlung zusammen mit dem Jahresabschluss zur Genehmigung vorgelegt. Beide Dokumente werden ordnungsgemäß beim RUNTS eingereicht.

Sie ist auf der Website des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO (www.menschen-helfen.it) veröffentlicht.



2) ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE INSTITUTION

2.1 Identität der Organisation

Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) – Ehrenamtliche Organisation

(Kurzform „Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) EO“)

Leegtorweg 8/A • 39100 Bozen

Tel. 0471 999330 • E-Mail: notstandsfonds@sbb.it • Webseite: www.menschen-helfen.it

PEC: notstandsfonds@pec.sbb.it • Steuernummer: 94025800213

Die Organisation übt keine gewerbliche Tätigkeit aus. Hierfür wäre die Eröffnung einer Mehrwertsteuerposition notwendig.

- Der Verein wurde mit Dekret Nr. 69/1.1 vom 19.10.1994 in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen eingetragen und ist mit Beschluss Nr. 3705/90 vom 25.06.1990 durch die Landesregierung in das Landesregister der juristischen Personen unter Nr.224/1.1 eingetragen worden, wobei er die Rechtspersönlichkeit des Privatrechtes erhalten hat.
- Ehrenamtliche Organisation im Sinne des GvD Nr. 117/2017

Der Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) EO ist innerhalb der Autonomen Provinz Bozen/Südtirol tätig.

2.2 Geschichte

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15. März 1990 | Gründung der Notstandsvereinigung der Südtiroler Bauern auf Initiative des Südtiroler Bauernbundes und der bäuerlichen Organisationen.

Im Laufe der Jahre, hat sich die Hilfeleistung auch auf nicht-bäuerliche Familien ausgedehnt. Ansuchen können Personen der deutschen, ladinischen und italienischen Muttersprache, die in Südtirol ansässig sind. |
| Gründungsmitglieder | Josef Dariz, Rosa Debiassi, Rosi Gamper, Anni Haller, Franz Hochrainer †, Leopold Kager, Rupert Mayr, Rosa Viehweider †, Antonia Weissteiner † |
| Erster Vorstand | Josef Dariz (Obmann), Rosa Viehweider (Obmann-Stellvertreterin), Anni Haller, Franz Hochrainer, Leopold Kager und Rupert Mayr |
| 23. Mai 1990 | Erste Vollversammlung |
| 25. Juni 1990 | Anerkennung als juristische Person des Privatrechtes durch den Landesausschuss der Autonomen Provinz Bozen |
| 14. November 1990 | Erste Vorstandssitzung |
| 19. Oktober 1994 | Eintragung in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen mit Dekret des Landeshauptmannes |
| 30. Oktober 2000 | Statutenänderung: a) Neue Bezeichnung des Vereines „Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF)“ und b) Ergänzung der Kriterien. |
| 04. Dezember 2009 | Die Garantiekommission von „Sicher Spenden“ hat die Zertifizierung einstimmig genehmigt. Diese Zertifizierung ist eine Garantie für die Glaub- und Spendenwürdigkeit. Jährlich müssen alle Unterlagen zur Überprüfung eingereicht werden. Die Zertifizierung hat eine Gültigkeit von drei Jahren. Die Verlängerung muss jeweils neu beantragt werden. Das Spendensiegel „Sicher spenden“ wurde am 17.11.2020 erneuert und ist nun bis 17.11.2023 gültig. |
|  | |
| 03. Juli 2019 | Statutenanpassung im Rahmen der staatlichen Reform des Dritten Sektors. Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) - Ehrenamtliche Organisation. |

2.3 Auftrag und Tätigkeiten (gemäß Satzungen)

Ziel und Zweck des Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) EO ist es, unverschuldet in Not geratenen Familien in Südtirol schnell und unbürokratisch zu helfen oder ihnen eine Hilfe zu vermitteln. Durch verschiedene Aktionen Geldmittel zu sammeln, um in möglichst vielen Notfällen helfen zu können.

Der Verein übt zur Umsetzung seiner solidarischen und gemeinnützlichen Zielsetzungen hauptsächlich oder ausschließlich Tätigkeiten von allgemeinem Interesse in folgenden Bereichen aus: Wohltätigkeiten, Unterstützung aus der Ferne, kostenlose Übereignung von Lebensmitteln und Gütern (It. Gesetz Nr. 166 vom 19.08.2016 und folgenden Änderungen), Übereignung von Geldhilfen, Gütern und Dienstleistungen als Stütze für benachteiligte Personen oder Tätigkeiten im allgemeinen Interesse im Sinne des vorliegenden Artikels.

Außerdem bietet er Information, Beratung und Begleitung in finanziellen Angelegenheiten, bei Bauvorhaben und in kritischen Lebenssituationen (Lebenskrisen, Todesfälle).

2.4 Verbindungen zu anderen Einrichtungen

Seit seiner Gründung arbeitet der Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen mit zahlreichen Hilfsorganisationen, öffentlichen Körperschaften und Partnern zusammen.

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO ist Mitglied bei:

- DZE – Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO
- Förderverein „Ethical Banking“
- „Sicher spenden“ – Dachverband für Soziales und Gesundheit EO
- Südtirol hilft EO

2.5 Kontext, in dem die Organisation wirkt

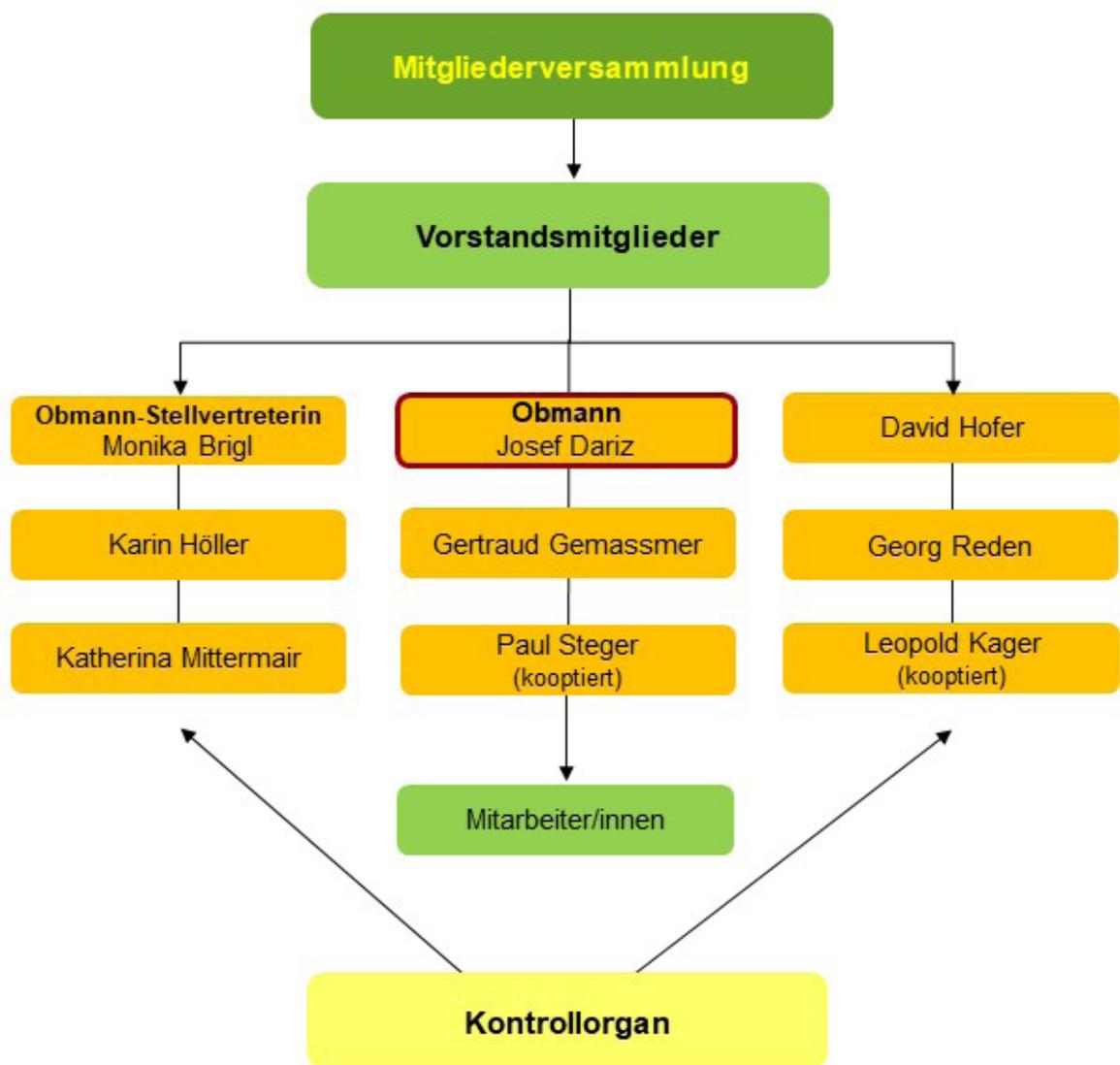
Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO ist in der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol tätig, wo 533.715 Einwohner leben (Stand: 31.12.2020). Das Durchschnittsalter der Bevölkerung liegt bei 43,2 Jahren. Im Jahr 2020 wurden 5.145 Geburten und 5.458 Verstorbene in Südtirols Melderegistern verzeichnet. Damit gab es in Südtirol, erstmals seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1932, mehr Todesfälle als Geburten (hohe Anzahl von Sterbefällen infolge der Covid-19-Pandemie). 29.462 Personen leben in Haushalten mit sechs oder mehr Personen und 84.799 in Einpersonenhaushalten. Es gab 252.900 erwerbstätige Männer und Frauen, davon 15.600 in der Landwirtschaft. 9.900 Menschen waren auf Arbeitssuche. Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben privater Haushalte beliefen sich auf 3.040 Euro. (Daten aus „Südtirol in Zahlen 2021“ des Landesinstitutes für Statistik – ASTAT). Im Jahr 2020 waren 17,6% der Südtiroler Bevölkerung armutsgefährdet, trotz oder dank Fördermaßnahmen (It. Landesinstitutes für Statistik – ASTAT).

Südtirols Landwirtschaft besteht fast ausschließlich aus kleinen Familienbetrieben (16.549 an der Zahl zum 31.12.2020). Über 10.000 Menschen leben auf Bergbauernhöfen, teils sehr abgelegen und in Steillagen.

In Südtirol werden dem Unfallversicherungsinstitut INAIL jährlich zwischen 15.000 und 16.000 Arbeitsunfälle gemeldet. Ca. 2.000 davon entfallen auf den Bereich Land- und Forstwirtschaft.

30,5 % der Bevölkerung ist von mindestens einer chronischen Krankheit betroffen. Die Suizidrate in Südtirol beläuft sich auf 7,7 pro 100.000 Einwohner. (Zahlen aus dem Gesundheitsbericht 2020)

3) STRUKTUR, LEITUNG UND VERWALTUNG



Die Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand
- der Obmann
- das Rechnungsprüferkollegium

3.1 Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung stellt das souveräne Organ des Vereins dar, das in ordentlicher und freier Weise folgende Aufgaben wahrnimmt:

- die Bilanz/den Haushaltsabschluss und die Sozialbilanz zu genehmigen und die Tätigkeitsvorschau zu ratifizieren;
- die Mitglieder des Vorstands und die Mitglieder des Rechnungsprüferkollegiums zu ernennen und zu widerrufen sowie Personen mit Stimmrecht in den

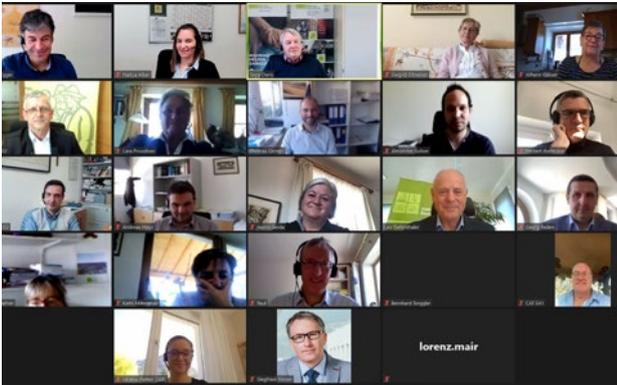
Vorstand zu kooptieren. Die Mitglieder verpflichten sich, zur Entwicklung des Vereins beizutragen, intensiv mit ihm zusammenzuarbeiten, seinen Geist und seine Mitgliedschaft in der lokalen Gemeinschaft zu fördern. Die Mitglieder sind eingeladen, Ideen, Energie und Fähigkeiten einzubringen und Strategien, Projekte und Initiativen der Organisation zu unterstützen.

Die Mitgliederversammlung muss mindestens einmal im Jahr zur Genehmigung des Jahresabschlusses und des Haushaltsvoranschlags einberufen werden.

Im Jahr 2021 trat die Mitgliederversammlung einmal „im Online-Modus“ mittels Videokonferenz zusammen.

Die Mitgliederversammlung ist auch einzuberufen, wenn dies für notwendig gehalten wird oder wenn dies von wenigstens einem Zehntel der Mitglieder unter Angabe der Gründe verlangt wird.

Den Vorsitz der Mitgliederversammlung führt der Obmann des Vorstandes, im Falle einer Verhinderung seine Stellvertreterin. Sollten beide verhindert sein, führt das älteste Mitglied den Vorstand.



Online-Mitgliederversammlung 2021

3.2 Die Mitglieder

Am 31.12.2021 verfügt der Verein über 40 Mitglieder. Davon üben neun Personen (Obmann und Vorstandsmitglieder) eine kontinuierliche ehrenamtliche Tätigkeit aus.

Alle aktiven Mitglieder: Dariz Josef, Kager Leopold, Kaserer Lesina Debiasi Rosa, Mayr Rupert, Santer Haller Anna Elisabeth, Gamper Hafner Rosa, Berger Hans, Furlan Gerda, Steger Paul, Obwexer Siegrid, Mayr Georg, Hintner Walter, Federer Arthur, Wallnöfer Johann, Vontavon Kurt, Dorfmann Herbert, Hofer David, Möltner Peter, Patauner Gasser Elisabeth, Rechenmacher Monika, Kofler Ladurner Thekla, Marmosoler Prossliner Paula, Silbernagl Plunger Maria Anna, Ganner Stefan, Brigl Monika, Höller Karin, Reden Georg, Tiefenthaler Leo, Rinner Siegfried, Mittermair Katherina, Gemassmer Hanni Gertraud, Mair Lorenz, Raffener Christian, Golser Alexander, Platter Verena, Mayr Andreas, Johann Gasser, Kössler Maria, Kössler Christina, Peintner Viktor.

3.3 Der Vorstand

Der Verein wird vom Vorstand geleitet. Der Vorstand wird von der Versammlung aus den Reihen der Mitglieder gewählt und verwaltet den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO. Der Zuständigkeit des Vorstandes vorbehalten sind unter anderem die Wahl des Obmannes und des Obmann-Stellvertreters.

Das Amt der Vorstandsmitglieder ist ehrenamtlich und dauert vier Jahre. Es gibt keine Mandatsbegrenzung.

Der aktuelle Vorstand besteht aus neun Mitgliedern, die in der Mitgliederversammlung am 5. April 2018 gewählt worden sind und bis zu den Neuwahlen 2022 im

Amt bleiben werden. Die Vorstandsmitglieder können danach wiedergewählt werden.

Im Jahre 2021 fanden elf Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung (30.03.2021) statt. Über die behandelten Themen wurde bei allen Sitzungen ein Protokoll geführt, welches vom Vorsitzenden und vom Schriftführer unterzeichnet wurde. Alle Protokolle wurden und werden in den darauffolgenden Sitzungen überprüft, gutgeheißen und anschließend in das jeweilige Protokollbuch übertragen.

Darüber hinaus wurde am 05.08.2021 eine Klausurtagung organisiert, bei der der Messeauftritt auf der AGRIALP 2021, die Öffentlichkeitsarbeit und die Aufnahme von Neumitgliedern diskutiert worden ist. Es fanden mehrere Lokalaugenscheine und Besprechungen mit Betroffenen vor Ort in den einzelnen Bezirken statt. Die Vorstandsmitglieder vertraten den BNF und präsentierten dessen Tätigkeiten bei Spendenübergeben, Messeauftritten oder Einladungen von bäuerlichen Organisationen und anderen Vereinen. Der Vorstand und insbesondere der Obmann steht in Verbindung und im Austausch mit anderen Südtiroler Hilfsorganisationen.

Der Vorstand des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Josef Dariz (Obmann)
- Monika Brigl (Obmann-Stellvertreterin – Bezirk Bozen)
- Gertraud Gemassmer (Vertreterin Bezirk Vinschgau)
- Karin Höller (Vertreterin Bezirk Burggrafenamt)
- David Hofer (Vertreter Bezirk Eisacktal)
- Katherina Mittermair (Vertreterin Bezirk Unterland)
- Georg Reden (Vertreter Bezirk Pustertal)
- Leopold Kager (kooptiert für die Partnerorganisation „Südtirol hilft“)
- Paul Steger (kooptiert für Bezirk Pustertal)



Karin Höller, Leopold Kager, Gertraud Gemassmer, Paul Steger, Josef Dariz, David Hofer, Monika Brigl, Katherina Mittermair und Georg Reden (im Bild v. l. n. r.)

3.4 Der Obmann

Der Obmann ist der gesetzliche Vertreter des Vereins. Dem Obmann und im Falle seiner Abwesenheit oder bei Verhinderung der Obmann-Stellvertreterin sind folgende Aufgaben übertragen:

- Einberufung und Vorsitz der Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen
- Sorge zu tragen, dass Beschlüsse der Mitgliederversammlungen und des Vorstandes erfüllt werden
- Überwachung der wirtschaftlich-finanziellen Gebahrung

In der Vorstandssitzung am Mittwoch, 11.04.2018, wurden Josef Dariz als Obmann und Monika Brigl als seine Stellvertreterin gewählt.

Der Obmann Josef Dariz hat an allen Ausschusssitzungen, zahlreichen Besprechungen mit Betroffenen und Partnern sowie Spendenübergaben teilgenommen. Er übt das Amt unentgeltlich aus und hat im Jahr 2021 insgesamt 458 ehrenamtliche Stunden geleistet.

3.5 Das Kontrollorgan

Der „Dritte Sektor“ sieht für den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO die Einsetzung und Beauftragung eines obligatorischen Kontrollorgans (eingetragenen Rechnungsprüfer) vor.

In der Mitgliederversammlung am 30.03.2021 wurde Dott. Thomas Giroto (eingetragen im Verzeichnis der Wirtschaftsprüfer) einstimmig als Rechnungsprüfer für die Restlaufzeit des amtierenden Rechnungsprüferkollegiums und somit bis zur Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 ernannt. Er ist mit der Kontrolltätigkeit im Sinne des Art. 30 des Kodexes des Dritten Sektors beauftragt.

In seiner Funktion als Rechnungsprüfer hat er auch an vier Vorstandssitzungen teilgenommen.

Die Mitglieder des Rechnungsprüferkollegiums Dr. Siegfried Rinner und Dr. Arthur Federer werden ihre Tätigkeiten bis zu den Neuwahlen 2022 ausüben. Dr. Herbert Dorfmann wurde von der Mitgliederversammlung als Ersatzmitglied im Kontrollorgan aufgenommen.

3.6 Netzwerke – Stakeholder

Stakeholder sind jene Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen, die das Erreichen der Ziele einer Organisation beeinflussen können oder von ihnen beeinflusst werden. „Stakeholder“ haben ein direktes oder indirektes legitimes Interesse an den Organisations- und Managementsystemen einer Organisation, weil

sie entweder direkt beteiligt ist oder weil sie indirekt von den Auswirkungen der Handlungen der Organisation betroffen ist. Die Sozialbilanz richtet sich an sie, damit sie beurteilen können, inwieweit die Tätigkeit des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO mit der erklärten Mission kohärent ist und ihren Erwartungen entspricht.

Die wichtigsten internen und externen Stakeholder können in folgende Kategorien eingeteilt werden

- Stakeholder, die sich an der Führung des BNF beteiligen
- Stakeholder, die die Tätigkeiten des BNF finanzieren
- Stakeholder, die die Unterstützungshilfen und Beratungen des BNF nutzen
- Stakeholder, die für den BNF arbeiten
- Stakeholder, die mit dem BNF zusammenarbeiten
- Stakeholder, die die Legitimität und Tätigkeit des BNF kontrollieren

Wer führt uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung • Vorstand
Wer finanziert uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Autonome Provinz Bozen • Gemeinde • Mitglieder • 5 Promille • Spender
Wer braucht unsere Unterstützung?	<ul style="list-style-type: none"> • Südtiroler Familien und Einzelpersonen in Not • Kinder und Jugendliche
Wer arbeitet für uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtliche • Freiwillige • Mitarbeiter • Südtiroler Bauernbund • Berater • Lieferanten
Wer arbeitet mit uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Ämter • Ehrenamtliche Organisationen • Spender (Privatpersonen, Vereine, Firmen, Pfarreien, Partner) • Banken • Verbände • Medien • Lieferanten
Wer überprüft uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollorgan • Öffentliche Ämter, Behörden • Dachverband für Soziales und Gesundheit EO („Sicher spenden“) • Einheitsregister der Körperschaften des Dritten Sektors (RUNTS)

3.7 Das Büro und die Mitarbeiter

Der BNF hat keine eigenen Mitarbeiter angestellt. Laut Dienstleistungsvertrag zwischen dem Südtiroler Bauernbund und dem Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO, stellt der Südtiroler Bauernbund, Mitarbeiter, welche die Dienstleistungen und Verwaltungstätigkeiten für den BNF verrichten.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2021 arbeiten im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds zwei Mitarbeiter des Südtiroler Bauernbundes in Vollzeit (auf unbestimmte Zeit) und eine Mitarbeiterin in Teilzeit für bestimmte Zeit (vier Monate).

- Andreas Egger – Koordinator
- Sahra Kadkhoda – Buchhaltung
- Franzi Alber – Projektarbeit (Teilzeit, für bestimmte Zeit)

Im Juli 2021 hat Sahra Kadkhoda den Aufgabenbereich von Nadya Alber übernommen, die seither in Mutterschaft ist. Nach der Rückkehr von Nadya Alber soll der Mitarbeiterstand um eine Teilzeitstelle (auf unbestimmte Zeit) ausgebaut werden.

Die Mitarbeiter unterstützen den Vorstand und die Freiwilligen bei der Ausübung der institutionellen Tätigkeit und erledigen die Verwaltungstätigkeit (Buchhaltung und Vermögensverwaltung). Sie bearbeiten die eingehenden Notstandsgesuche bis zur Liquidierung von Unterstützungszahlungen und kontrollieren den Einsatz der Mittel. Die Mitarbeiter verwalten und betreuen die Spender und Gesuchsteller. Außerdem sind sie für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

3.8 Spender, Gönner, Partner, Körperschaften und Hilfsorganisationen

Der Bäuerliche Notstandsfonds genießt seit mittlerweile über 30 Jahren großes Vertrauen unter Spenderinnen und Spendern. Dem Vorstand ist es gelungen, die Öffentlichkeit auf die Herausforderungen, Schwierigkeiten und teilweise Hoffnungslosigkeit von Menschen in Not in Südtirol aufmerksam zu machen. 2021 haben **3.296 Spender** ihre Geldspende dem BNF übergeben und damit ihren Wunsch und ihre Absicht zum Ausdruck gebracht, bäuerliche und nicht-bäuerliche Personen oder Familien in Südtirol zu unterstützen, die plötzlich und unverschuldet in Not geraten sind.

Die Spenden wurden aufgeteilt und verbucht in Spenden nach Zielgruppen (Private Spender, Ungenannt, Bäuerliche Organisationen SBB, SBO, SBJ und SV, Banken, Firmen, verschiedene Einrichtungen, Pfarreien und Gedächtnisspenden, Gemeinden, Verlassen-

schaften) und Spendensammlungen durch Aktionen (eigene Aktionen/Messeauftritte, Bäuerliche Organisationen SBB, SBO, SBJ und SV, andere Dritte und öffentliche Sammlungen).

Auf Spenderwunsch wurden die Spenden unterteilt in Allgemeine Spenden BNF (bäuerliche Familien/Personen) oder „Menschen helfen“ (nicht-bäuerliche Familien/Personen) sowie zweckgebunden an Namen oder Unterstützungsmaßnahmen (z.B. Projekte, Gebiete/Ortschaften, Notsituationen).

Geldmittel aus Verlassenschaften sind vom Erblasser teils schriftlich zweckgebunden. Der Vorstand ist sich dieser Verantwortung bewusst, weshalb die Geldmittel nach dem Willen des Verstorbenen eingesetzt werden.

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO, die Caritas und die Südtiroler Krebshilfe sind als Hilfsorganisationen Teil von „Südtirol hilft“. Der Vorstand des BNF prüft die Notstandsgesuche in der Vorstandssitzung, entscheidet über Unterstützungen und deren Umfang und leitet von Fall zu Fall eine anonyme Unterstützungsempfehlung an die Trägerorganisation „Südtirol hilft“ weiter. Die von „Südtirol hilft“ zur Verfügung gestellten Geldmittel werden deshalb namentlich zweckgebunden und als solche verbucht.

4) PERSONEN, DIE FÜR DIE KÖRPERSCHAFT WIRKEN

Um seinen Auftrag zu erfüllen, stützt sich Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO auf ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus kooperiert der BNF mit verschiedenen spezialisierten Beraterinnen und Beratern. Die Finanzierungsberatungen für bäuerliche Familien werden im Auftrag des BNF über den Südtiroler Bauernbund abgewickelt und dem BNF in Rechnung gestellt. 2021 haben acht Beratungsgespräche im Gesamtvolumen von 23 Stunden stattgefunden. Die Zusammenarbeit mit Trauer- und Krisenbegleiterin Gabriela Mair am Tinkhof hat im Sommer 2021 begonnen. Sie hat im Auftrag des BNF drei Personen betreut und über einen längeren Zeitraum begleitet (insgesamt 26 Stunden).

Mehrere Fachabteilungen des Südtiroler Bauernbundes unterstützen die Mitarbeiter, den Vorstand und bei Bedarf auch bäuerlichen Gesuchsteller bei steuerlichen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen oder in Versicherungsangelegenheiten. Sie verrichten diese Dienstleistungen kostenlos.

Die beiden Verwaltungsmitarbeiter im BNF-Büro sind erste Ansprechpartner für alle Antragsteller um Notstandshilfe, Spender, Partner und öffentliche Körperschaften. Sie stehen in ständigem Kontakt und Aus-

tausch mit den Vorstandsmitgliedern. Den bäuerlichen Familien stehen auch die Bezirksleiter in den Bezirksbüros des Südtiroler Bauernbundes für Informationen und Anträge um Unterstützung zur Verfügung.

Die Vorstandsmitglieder sind hauptsächlich in ihrem Bezirk tätig. Sie betreuen einzelne Fälle, oft sogar über einen längeren Zeitraum. Insbesondere bei schwierigen Hofübernahmen, Brandfällen oder auch tödlichen Unfällen reicht die Begleitung vom Erstgespräch, über Lokalausweise bis hin zu Behördengängen. Sie sind dabei eine wertvolle Hilfe als Ratgeber und emotionale Stütze. Sie vertreten den BNF bei öffentlichen Veranstaltungen und Terminen, stellen dessen Tätigkeit im Rahmen von Versammlungen vor und übernehmen die Standbetreuung auf Veranstaltungen und Messen.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und erhält lediglich die Fahrtspesen (Kilometergeld) vergütet. Die ehrenamtliche Zeit wird in einem Anwesenheitsregister monatlich erfasst und alle Fahrten mit Angabe des jeweiligen Termins bzw. des Ausgangs- und Zielorts dokumentiert. Im Jahre 2021 haben die Vorstandsmitglieder insgesamt **1.359,50 ehrenamtliche Stunden** geleistet. Die Vergütung der Fahrtspesen belief sich insgesamt auf 4.012,52 Euro (0,49 Euro/km). Die Abrechnung der Fahrtspesen erfolgte am Jahresende, die Auszahlung anschließend am Jahresanfang.

Viele freiwillige Mitarbeiter oder ehrenamtliche Funktionäre stellen sich seit Jahren in den Dienst der guten Sachen und sind gerne bereit Mitmenschen in Not zu helfen. Sie leisten für den BNF, aber auch für die gesamte Südtiroler Bevölkerung sehr viel. Ohne ihre Bereitschaft und Mithilfe wäre es nicht möglich, Benefizveranstaltungen und Aktionen mit geringen Kosten zu organisieren und erfolgreich zu verwirklichen. Seit Beginn der Corona-Pandemie konnten viele geplante und bereits zur Tradition gewordene Aktionen und Spendensammlungen nicht oder nur in einem kleineren Rahmen stattfinden.

Im Jahre 2021 haben 135 Freiwillige (ohne Vorstand) mit insgesamt 1.185 Stunden zu erfolgreichen Spendensammlungen beigetragen. Dies waren vorwiegend Mitglieder bäuerlicher Organisationen, insbesondere der Südtiroler Bäuerinnenorganisation und der Südtiroler Bauernjugend, aber auch aus anderen Vereinen

und Schulklassen. Sie organisierten Spendenaktionen zu Ostern und in der Adventszeit oder sammelten Spenden aus dem Verkauf von bäuerlichen Spezialitäten und Kräutersträußen. Die Erlöse daraus kommen dem Bäuerlichen Notstandsfonds und somit bäuerlichen und nicht-bäuerlichen Menschen in Notsituationen zugute. Auch im Rahmen von privaten Geburtstagsfeiern wurden Spendensammlungen organisiert, um ganz spezifische Notsituationen zu unterstützen. Gedächtnisspenden werden im Sinne und auf Wunsch der Verstorbenen oder Hinterbliebenen an den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO getätigt.

Die jährliche Kalenderaktion „Flugretter helfen“ der Südtiroler Flugrettung ist ein besonderes Highlight. Der Kalender 2022 ist bereits die 17. Ausgabe. Diese Aktion wird seit Beginn von Erich Näckler koordiniert. Ein großes Team freiwilliger Helfer, sogar in Deutschland, unterstützt ihn dabei, die Kalender unter den zahlreichen Gönnern und Spendern zu verteilen.

Freiwillige Mitarbeiter oder ehrenamtliche Funktionäre sind eine ganz wesentliche Säule für die gemeinnützigen Organisationen. Sie bringen nicht nur viel Zeit auf, sondern tragen auch eine große Verantwortung. Deshalb sind ihr Einsatz und ihre Mitarbeit von unschätzbare Bedeutung. Dadurch werden Hilfsbereitschaft und Hilfsbedürftigkeit zusammengeführt und der Zusammenhalt in der Gesellschaft allgemein gestärkt.

Alle gemeinsam verfolgen ein Ziel: Not dort zu lindern, wo sie auftritt.



Die Jugendgruppe Vals sammelt seit vielen Jahren für den BNF.

	Gesamt	Männer	Frauen	Alter
Mitglieder	40	23	17	Ø 60,5 Jahre
Vorstand	9	5	4	Ø 58,5 Jahre
Mitarbeiter	2 (unbefristet, Vollzeit) 1 (befristet, Teilzeit)	1	1	Ø 37 Jahre
Kontrollorgan	3	3		Ø 48 Jahre
Berater	2	1	1	
Freiwillige	135			

5) ZIELSETZUNGEN UND AKTIVITÄTEN

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO verfolgt den Zweck und das Ziel unverschuldet in Not geratene Personen und Familien aller Sprachgruppen, die in Südtirol ansässig sind, zu beraten und/oder finanziell zu unterstützen, um Notsituationen zu überwinden. Es soll diskret, schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Bei den Anfragen wird unterschieden zwischen bäuerlichen und nicht-bäuerlichen Anliegen:

Bäuerliche Familien



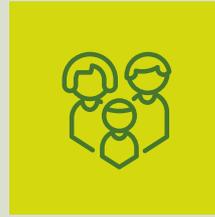
Wir helfen dort, wo durch Krankheit, Tod, Unfall, Behinderung, Brand oder andere Katastrophen die Bewirtschaftung des Hofes und somit die Existenz der bäuerlichen Familie in Gefahr ist. Erste

Ansprechpartner für die Gesuchstellung sind die jeweiligen Bezirksleiter/innen im Südtiroler Bauernbund.

Für bäuerliche Familien bieten wir:

- Information, Beratung und Betreuung
- finanzielle Unterstützung in Härtefällen (z. B. für Medikamente, Arztspesen, Lebensmittel,
- Futtermittel, Reparaturen, Dienstleistungen, Viehankauf)
- Koordinierung größerer Hilfsaktionen
- technische Beratung und Koordinierung bei Wiederaufbau oder Sanierung von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Brandfällen oder anderen Härtefällen
- unterstützende Empfehlungen und Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen
- Finanzierungsberatung
- zinsbegünstigte Darlehen über den Förderverein Ethical Banking
- „Zukunft schenken“ – Studienbeihilfen für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien
- Verleih von Holzblockhäusern
- Sondermaßnahmen in der Berglandwirtschaft
- Krisen- und Trauerbegleitung

Nicht-bäuerliche Familien



Wir unterstützen beratend und/oder finanziell bei der Überwindung von Notsituationen durch Krankheit, Tod, Unfall oder Behinderung.

Die Ansuchen nimmt das Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds entgegen.

Für nicht-bäuerliche Familien bieten wir:

- Information und Beratung
- finanzielle Unterstützung in Härtefällen (z. B. für Medikamente, Arztspesen, Lebensmittel,
- Reparaturen)
- unterstützende Empfehlungen und Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen
- „Zukunft schenken“ – Studienbeihilfen für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien
- Krisen- und Trauerbegleitung

5.1 Behandelte Notfälle und deren Ursachen

Im Jahre 2021 wurden 123 Ansuchen um Notstandshilfe bearbeitet und in elf Vorstandssitzungen begutachtet. Davon entfielen 55 Ansuchen auf bäuerliche Familien und 68 auf nicht-bäuerliche Personen und Familien im Rahmen von „Menschen helfen“. Insgesamt wurden 7 Gesuche vom Vorstand abgelehnt, weil sie nicht den Kriterien und Zielsetzungen der Organisation entsprochen haben.

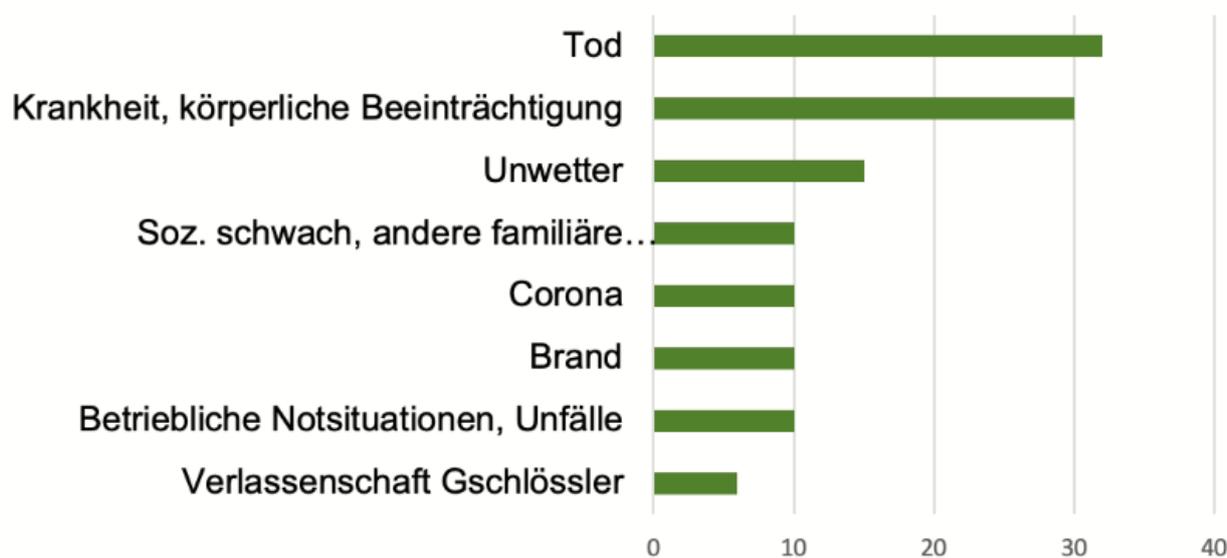
Gesuchsteller nach Bezirk

Bezirk Bozen	24
Bezirk Burggrafenamt	29
Bezirk Eisacktal	24
Bezirk Pustertal	16
Bezirk Unterland	4
Bezirk Vinschgau	26

68 Personen/Familien werden zusätzlich längerfristig betreut;
6 weitere Notsituationen wurden in den Vorstandssitzungen besprochen;

Im Rahmen des Förderprojektes Ethical Banking „Bäuerlicher Notstandsfonds - Menschen helfen“ wurden bis Jahresende 33 Gesuchsteller betreut. Davon konnte kürzlich ein Kreditnehmer sein Darlehen tilgen.

Ursachen der Notsituationen



5.2 Hilfsprojekte

Der Vorstand entscheidet über Hilfsmaßnahmen im Rahmen verschiedener Hilfsprojekte. Um diese erfolgreich und nachhaltig umsetzen zu können, werden spezialisierte Techniker und kompetente Fachkräfte (Südtiroler Bauernbund – Abt. Betriebsberatung) miteinbezogen. Sie helfen bei der Planung, bei Fördergesuchen oder bei Finanzfragen.

Härtefälle (z.B. Brandfälle, Todesfälle, Unwetter/Katastrophen)

In besonders schwierigen Fällen ist ein intensiver Austausch mit öffentlichen Diensten, Ämtern und Körperschaften, aber auch mit privaten und öffentlichen Hilfsorganisationen in Südtirol notwendig. Lokalausscheine und Hofbesichtigungen vor Ort werden von den BNF-Vorstandsmitgliedern und den Bezirksleitern des Südtiroler Bauernbundes vorgenommen, damit zielgenaue und wirksame Maßnahmen ergriffen werden können. Betroffene werden in diesen Fällen so lange begleitet, bis die finanzielle, physische und psychische Notsituation gelindert werden konnte.

• Förderkredite Ethical Banking



Mit Förderkrediten Ethical Banking werden Projekte der bäuerlichen Solidarität finan-

ziert. Das Förderprojekt der Raiffeisenkasse Bozen samt Partnerkassen sieht vor, unverschuldet in Not geratenen bäuerlichen Familien eine finanzielle Unterstützung durch zinsgünstige Kredite zu gewähren. Für die Betroffenen ist dies eine enorme finanzielle Er-

leichterung und oft die einzige Möglichkeit, das Fortbestehen ihres Hofes und damit verbunden die Existenz der Familie zu sichern.

Entsprechende Ansuchen werden vom BNF-Vorstand begutachtet. Anschließend wird die Empfehlung an den Förderverein weitergeleitet. Dieser überprüft die Kreditwürdigkeit und trifft die Entscheidung zur Aufnahme.

2021 wurden zwei Empfehlungen vom Vorstand beschlossen und dem Förderverein weitergeleitet. Zum 31.12.2021 wurden 33 Gesuchsteller bzw. Kreditnehmer betreut. Davon konnte kürzlich ein Kreditnehmer sein Darlehen tilgen. Der aktuelle Finanzierungszinssatz für Förderdarlehen beläuft sich auf 0,989 Prozent.

• „Zukunft schenken“ - Ausbildung für Kinder und Jugendliche

Die Ausbildung der Kinder steht auch in Südtirol in manchen Familien auf der Kippe. Aus diesem Grunde ist dem Vorstand des Bäuerlichen Notstandsfonds das Projekt „Zukunft schenken“ ein Herzensanliegen. Damit werden Kinder und Jugendliche aus finanziell schwächeren Familien mit Schul- und Studienbeihilfen unterstützt. Trotz ihres Schicksals können sie so gleiche Ausbildungsmöglichkeiten und Berufschancen wahrnehmen.

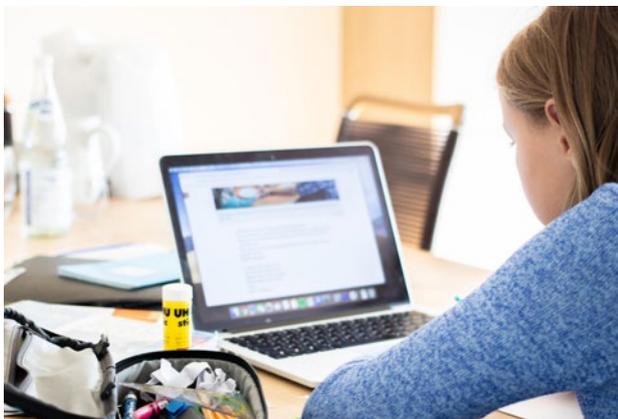
Die Kinder und Jugendlichen danken es mit großer Motivation und viel Fleiß. Angesichts dessen ist es richtig und notwendig, sie bis zum Abschluss der Ausbildung zu begleiten und finanziell zu unterstützen. Die schulischen Ergebnisse und Entwicklungen der Unter-

stützungsempfänger werden mitverfolgt und regelmäßig gemeinsam besprochen. Die Unterstützungszahlung kann monatlich oder jährlich erfolgen.

Insgesamt 28 Südtiroler Kinder und Jugendliche haben im Jahre 2021 für ihre Ausbildung über das Projekt „Zukunft schenken“ eine Schul- und Studienbeihilfe von insgesamt rund 47.200 Euro erhalten. Davon wurden fünf Kinder und Jugendliche mit Mitteln aus dem Fonds der Aloisia Tutzer-Stiftung unterstützt. Die Verstorbene hatte die Verlassenschaft als Studienbeihilfe für Bergbauernkinder und -Jugendliche zweckbestimmt. Die schulische Ausbildung von sieben Kindern und Jugendlichen konnte mit Spendengeldern des „Kiwanis Club Bozen“ finanziert werden. Dieser setzt sich vordergründig für Kinder ein und ist bereits seit vielen Jahren Partner des BNF und damit des Projekts „Zukunft schenken“.



www.pixabay.com/Steven Weirather



Die schulische Ausbildung liegt dem BNF am Herzen.

• Leihvergabe - Mobile Holzblockhäuser



Nach Brandfällen oder Naturkatastrophen wird ein Wiederaufbau von Wohn- und/oder Wirtschaftsgebäude notwendig.

Manchmal stehen auch dringende Sanierungen an. Den betroffenen Familien kann während dieser Zeit ein Holzblockhaus für Wohnzwecke zur Verfügung gestellt werden. Somit können sie auf dem Bauernhof bleiben, das Vieh versorgen und gleichzeitig die Bauarbeiten beaufsichtigen und mithelfen.

Drei Holzblockhäuser im Einsatz

Das erste Holzblockhaus (7,75m x 5m) wurde im Frühjahr an einem neuen Standort aufgebaut und wird nun während des Umbaus des Bauernhauses von einer mehrköpfigen Familie bewohnt.

Während sich der Aufbau des zweiten Holzblockhauses (7,75m x 7,75m) verzögerte und nun für Frühling 2022 geplant ist, konnte das neue Holzhaus (9m x 9m) im Sommer 2021 erstmals aufgebaut und einer Familie vorübergehend zur Verfügung gestellt werden.

• Zweite Hilfsachse: Sonderprojekte in der Berglandwirtschaft

Es müssen alle Voraussetzungen gegeben sein, um im Rahmen dieses Hilfsprojektes eine Unterstützung über den BNF zu erhalten. Es gelten die Kriterien des eigens dafür ausgearbeiteten Konzeptes. Spendengelder (Mittel aus Verlassenschaften) können dabei für besondere Initiativen/Projekte eingesetzt werden: schwierige Hofübernahmen, dringend notwendige Sanierungen und innovative Ideen zur Existenzsicherung am Bergbauernhof.

Ansprechpartner und zuständig für dieses Projekt ist der Obmann, das BNF-Vorstandsmitglied aus dem jeweiligen Bezirk sowie der jeweilige Bezirksleiter des Südtiroler Bauernbundes. Alle Projekte und entsprechenden Unterstützungsgesuche werden in den Vorstandssitzungen begutachtet. 2021 wurde ein Gesuch (Projekt) vorgelegt, welches längerfristig begleitet werden wird.



5.3 Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Bäuerliche Notstandsfonds ist bemüht, Spender und potentielle Gesuchsteller (bedürftige Menschen) gleichermaßen über seine Tätigkeiten, Hilfsprojekte und Aktionen zu informieren. Dafür werden verschiedene Informationskanäle und Kommunikationsmittel genutzt:

- Webseite: www.menschen-helfen.it
- Facebook: www.facebook.com/BaeuerlicherNotstandsfonds
- Image-Videos
- Infobroschüre in drei Landessprachen
- Pressemitteilungen und öffentliche Spendenübergaben in lokalen Print- und Online-Medien, Radio-Interviews
- Vorstellung der Tätigkeit durch die Vorstandsmitglieder
- BNF-Stände auf Messen oder Veranstaltungen
- Dankeskarten für Spender (zweckgebunden oder persönlich)
- Beileidsbekundungen und Mitteilung der Gedächtnisspenden
- Broschüre Förderprojekt Ethical Banking
- Info-Banner (Roll-ups)

Bäuerlicher Notstandsfonds EO - Menschen helfen
Gepostet von Andreas Egger · 18. November 2021 ·

Wir sind für euch da! Kommt vorbei und besucht uns auf der [Agrialp Bozen 18.11-21.11.2021](#).
Mit im Gepäck haben wir den neuen Kalender 2022 "Flugretter helfen".
Der gesamte gesammelte Betrag kommt dem BNF-Projekt "Menschen helfen" zugute.

Wer den Kalender auf der Messe AGRIALP gegen eine Mindestspende von 15 € kauft, nimmt an der Verlosung eines Rundfluges (für 2 Personen), bereitgestellt von [Elikos Helicopterservice](#), teil.
Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!!!... **Mehr anzeigen**

Durch den Erwerb des Kalenders „Flugretter helfen“ nehmen Sie automatisch an der Verlosung eines Hubschrauber-Rundfluges (30 Minuten) für 2 Personen teil.
Acquistando il calendario „Progetto solidarietà degli elicotteristi“, si partecipa automaticamente all'estrazione di un volo turistico in elicottero (30 minuti) per 2 persone.

Erreichte Personen: 6.321
Interaktionen: 160
Beitrag bewerben

4 Mal geteilt

Nur durch kontinuierliche und zielgerichtete Pressearbeit ist es möglich, die Menschen mit unseren Anliegen zu erreichen und sie dafür zu sensibilisieren. Hierfür sind keine finanziellen Mittel vorgesehen. Für die regelmäßigen und kostenlosen Berichterstattungen und Veröffentlichungen in den diversen Medien gilt ein besonders großer Dank. Die Medien leisten damit einen wesentlichen Beitrag, damit Menschen in Not geholfen werden kann.



Spendenaufufe bei Härtefällen sind von besonderer Bedeutung. Sie erreichen südtirolweit Aufmerksamkeit und sichern entsprechend höhere Spendeneinnahmen, welche dann zweckgebunden an die einzelnen Betroffenen weitergegeben werden und deren Notsituation zumindest finanziell abgedeckt werden kann.

2021 wurden folgende Spendenaufufe nach Absprache mit den bäuerlichen Organisationen vor Ort in den Printmedien, online und auf der BNF-Webseite veröffentlicht:

- Tageszeitung „Dolomiten“ und SBB-Verbandszeitschrift „Südtiroler Landwirt“: Spendenaufuf „Fischlhof“ (Brandfall)
- Tageszeitung „Dolomiten“ und Bezirkszeitung „Der Vinschger“:
- Spendenaufuf „Christoph Felderer“ (Todesfall)
- Tageszeitung „Dolomiten“ und HGV-Medien:
- Spendenaufuf „Rudi Mazagg“ (Todesfall)
- Tageszeitung „Dolomiten“, SBB-Verbandszeitschrift „Südtiroler Landwirt“, www.stol.it: Spendenaufuf „Freissingerhof“ (Brandfall)
- Tageszeitung „Dolomiten“, SBB-Verbandszeitschrift „Südtiroler Landwirt“, www.stol.it: Spendenaufuf „Othmar Sanin“ (Brandfall)
- Tageszeitung „Dolomiten“, SBB-Verbandszeitschrift „Südtiroler Landwirt“, www.stol.it: Spendenaufuf „Finailhof“ (Brandfall)

Die Familie braucht Hilfe

BENEFIZAKTION: Gemeinde Graun, Raika und BNF rufen zu Solidarität auf

ST. VALENTIN. Die Gemeinde Graun, der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) und die Raiffeisenkasse Obervinschgau rufen zu einer Spendenaktion für die Hinterbliebenen der Familie von Christoph Felderer aus St. Valentin auf der Haide auf.

Am 15. Juni ist Christoph Felderer im Alter von 46 Jahren beim Laufen an einem Herzinfarkt gestorben. Er hinterlässt die Ehegattin, 2 minderjährige Kinder (5 und 8 Jahre) und einen erwachsenen Sohn, wie in einer Aussendung erklärt wird.

Der Verstorbene war als Verkäufer tätig. Die Familie lebt auf dem elterlichen Bauernhof, der vom Bruder des Verstorbenen bewirtschaftet wird. Seine Ehefrau hätte unter normalen Um-



Christoph Felderer Privat

ständen in Kürze wieder angefangen zu arbeiten und eine Teilzeitstelle angetreten. Es sei dies nun ein schmerzlicher Mo-

ment, eine schwierige Zeit, wo die Familie große Unterstützung und neue Hoffnung brauche. Spenden können über die Spendenkonten des „Bäuerlichen Notstandsfonds EO“ unter dem Kennwort „Familie Felderer Christoph (St. Valentin)“ eingezahlt werden.

Folgende Konten können dafür benutzt werden: **Raiffeisen Landesbank** IBAN IT30 D 03493 11600 000300011231. **Südtiroler Sparkasse** IBAN IT67 D 06045 11600 000000034500. **Südtiroler Volksbank** IBAN IT15 U 05856 11601 050570004004. Jeder gespendete Euro kommt zu 100 Prozent der Familie Felderer zugute, wird betont. Außerdem seien die Spenden an den BNF steuerlich absetzbar.

© Alle Rechte vorbehalten



Anonyme Fallbeschreibungen von Härtefällen durch Tod, Krankheit oder Unfall werden ausschließlich auf der Webseite www.menschen-helfen.it veröffentlicht.

Anonyme Fallbeispiele 2021

Stellvertretend für die vielen Notfälle, die im abgelaufenen Jahr vom Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO betreut und unterstützt worden sind, nachfolgend einige anonyme Fallbeschreibungen:

„Wieder von Schicksal getroffen“

Krankheit, Tod und Unfall. Wenn eine Familie gleich mehrmals, innerhalb weniger Jahre, vom Schicksal so hart getroffen wird, dann ist das eigentlich nicht zu begreifen. Dies sind Einschnitte, die jedes Mal einem Neustart gleichkommen: mit gewaltigen Herausforderungen, zusätzlichen Belastungen und noch größeren Ängsten vor der Zukunft. Nach dem Unfall des Sohnes ist die Zukunft ein weiteres Mal ungewiss, trotzdem ist die Familie zuversichtlich und voller Hoffnung, dass sie es auch diesmal schaffen können, diese schwierige Situation am Hof gemeinsam zu meistern.

Jede kleine finanzielle Unterstützung schenkt Hoffnung und Zuversicht, die die Familie jetzt ganz notwendig braucht.

„Bergbauer stirbt bei Arbeitsunfall“

Augenblicke können das Leben dramatisch verändern. Diese schmerzliche Erfahrung mussten auch Brigitte und ihr minderjähriger Sohn machen. Sie haben ihren Ehemann und Vater nach einem Arbeitsunfall am Hof verloren. Den Bergbauernhof bestmöglich weiterzuführen bis der Sohn in einigen Jahren übernehmen kann, ist der große Wunsch von Brigitte und ganz im Sinne des verstorbenen Vaters. Eine sehr große Herausforderung, denn sie arbeitet auch in Teilzeit (auswärts), damit sie die gesamten finanziellen Belastungen von vorhergehenden Investitionen auch tragen kann. Körperlich und psychisch eine sehr belastende Situation, die auf Dauer nicht zu unterschätzen ist.

Damit Mutter und Sohn beruhigter in die Zukunft blicken können, ist jetzt jede kleine Spende sehr hilfreich. Danke für Ihre Unterstützung!

„Heim, Hof, Zukunft. Es muss weiter gehen ...“

Mit viel Fleiß und Einsatz hat Hanspeter den klei-



nen, abgelegenen und sehr steilen Bergbauernhof bewirtschaftet. Weil die Einnahmen aus der Landwirtschaft für die 6-köpfige Familie niemals gereicht hätten, arbeiteten er und seine Frau noch auswärts. Nun, nach vielen entbehrlichen Jahren, wo stets Arbeit und Kinder im Vordergrund standen, konnte das Ehepaar es kaum erwarten, etwas mehr Zeit für sich selbst zu haben. Doch diese Hoffnung zerplatzte allzu früh. Hanspeter spürte, dass sein Körper sich veränderte und etwas nicht stimmte. Die spätere Diagnose „unheilbar krank“ zog der Ehefrau und Mutter den Boden unter den Füßen weg. Sie ist aber eine Kämpferin und hat schnell den Entschluss gefasst, dass sie den Hof für ihre Kinder weiterführen möchte. Noch stehen die vier Kinder mitten in der Ausbildung, aber in einigen Jahren soll ein Sohn den elterlichen Hof übernehmen.

Besonders für die Frau als Alleinverdienerin werden die nächsten Jahre eine große Herausforderung. Mit jeder kleinen Spende können Sie die Familie unterstützen und die belastende Gesamtsituation zumindest finanziell etwas lindern. Helfen auch Sie mit!

„Unvorbereitet bleibt die Familie zurück“

Die Nachricht von der schweren Krankheit des Familienvaters kam plötzlich und unerwartet. Eine Operation weckte Hoffnung, aber nur für kurze Zeit. Sein Tod ist ein großer Verlust für die Ehefrau und die vier Kinder. Er war Dreh- und Angelpunkt am Hof und hat die Entscheidungen getroffen. Wie soll es nun weitergehen? Viele offene Fragen und auch Ängste verbunden mit finanziellen Sorgen.

Die Situation ist nicht einfach. Durch eine finanzielle Hilfe können wir die Familie unterstützen, ihr für die Zukunft und die vielen Herausforderungen, neue Hoffnung schenken.

Kinder müssen Zukunft allein gestalten.

Mehrere Jahre kämpfte die alleinerziehende Mutter von zwei Kindern im Jugendalter gegen ihre schwere Krankheit – leider vergeblich. Sie hat eine große Lücke hinterlassen. Auch außerhalb der Familie war sie sehr beliebt und vielseitig engagiert. Ihr großes Herz und ihr solidarischer Grundgedanke ließ sie auch über den Tellerrand hinausblicken und andere schwierige Lebenssituationen von Mitmenschen erkennen. Die beiden Töchter müssen nun den schweren Verlust erst verarbeiten und ihr Leben selbst meistern. Sie haben Zukunftspläne, möchten studieren und sich ihren Berufswunsch erfüllen. Ihre kleine Hinterbliebenenrente reicht hierfür aber nicht aus.

Helfen wir ihnen, damit sie ihr Studium beginnen, weiterführen und auch abschließen können.

Vater fehlt jeden Tag.

Eine Wohnung gekauft, zwei kleine gesunde Kinder, das Glück der jungen Familie schien perfekt. Bis zu jenem Tag, als beim Ehemann und jungen Familienvater eine unheilbare Krankheit diagnostiziert worden ist. Es folgten viele Krankenhausaufenthalte, arbeiten war nur mehr sehr begrenzt möglich. Er hat bis zur letzten Minute gekämpft. Die Familie gebangt und gehofft. Die Krankheit war aber stärker. Vor wenigen Monaten ist er verstorben. Er fehlt überall, jeden Tag! Die Ehefrau und Mutter muss nun allein für die Familie sorgen und für alle Kosten aufkommen, auch für die Restschulden des Wohnungskaufes. Sehr belastend für sie und allein kaum zu schaffen.

Unterstützen wir gemeinsam die Mutter und ihre Kinder, damit wenigstens ihre finanziellen Sorgen kleiner werden.



Öffentliche Auftritte im Rahmen von Messen oder Veranstaltungen dienen der Information und Sensibilisierung über die institutionellen Tätigkeiten des Bäuerlichen Notstandsfonds.

Der BNF war im Rahmen des Erntedankfestes des Südtiroler Bauernbundes (16.10.2021) am Waltherplatz in Bozen und auf der Landwirtschaftsmesse Agrialp (18.-21.11.2021) mit einem eigenen Stand vertreten. Der Bäuerliche Notstandsfonds hat dabei den Besuchern seine Arbeit vorgestellt und die Karten-Aktion präsentiert.



Auf der Agrialp fand außerdem eine Podiumsveranstaltung mit BNF-Obmann Josef Dariz und langjährigen Partnern des Bäuerlichen Notstandsfonds statt. Sie bot die Gelegenheit auf die über 30-jährige Tätigkeit des BNF zurückzublicken und den Partnern, stellvertretend für alle Spender, für das große Vertrauen zu danken.



5.4 Öffentliche Spendenübergaben

Die Berichterstattung in den Medien über Benefizaktionen und anschließende Spendenübergaben ist für Firmen, Vereine und andere Spender, aber auch für den BNF sehr wichtig. So können Engagement und Vertrauen zum Ausdruck gebracht werden und die Hilfsaktionen gebührende öffentliche Wertschätzung erlangen.

2021 fanden insgesamt 12 symbolische Spendenübergaben nach diversen Spendenaktionen mit Vertretern des BNF-Vorstandes statt.



5.5 Spenderbetreuung

Alle Spender, bei denen auf der Banküberweisung die Adresse angeführt ist, erhalten als Zeichen der Wertschätzung eine Dankeskarte. Ihnen wird eine Spendenbestätigung übermittelt, womit die Spende von der Steuerklärung abgesetzt werden kann.

Der Spenderwille wird stets berücksichtigt: Freie Spende an den BNF oder zweckgebunden für eine Familie, für ein bestimmtes Projekt oder ein bestimmtes Gebiet.

Trauer- und Gedächtnisspenden werden auf Wunsch der Trauerfamilie mitgeteilt.

Die Spendernamen werden auf Wunsch in der Tageszeitung „Dolomiten“ und in der Verbandszeitschrift „Südtiroler Landwirt“ veröffentlicht.

Den großzügigen Spendern und Gönnern wurde mit einer Dankes- und einer Weihnachtskarte für das Vertrauen gedankt.



Dankeskarte für die Spender

5.6 Eigene Spendenaktion

Seit 1993 ist die Weihnachts- und Glückwunschkarten-Aktion fixer Bestandteil der Tätigkeit des Bäuerlichen Notstandsfonds: Einerseits um Aufmerksamkeit zu wecken, mit Menschen in Kontakt zu kommen und zu informieren und andererseits um Geldmittel zu sammeln. Die Aktion wird im Herbst über verschiedene Printmedien (Verbandszeitschriften, Dorfblätter), per E-Mail, auf www.menschen-helfen.it und über die sozialen Medien bekanntgemacht. Die Pandemie und die Absage so mancher Adventsveranstaltung hat sich auch 2021 auf den Verlauf der Karten-Aktion ausgewirkt. Trotzdem ist es gelungen, **42.413 Karten** mit Standard-, ohne oder mit persönlichem Innendruck gegen eine Spende zu verkaufen. Die Aktion ist sehr aufwändig und wird aus organisatorischen Gründen (Planung, Koordinierung und Umsetzung) vorwiegend von den hauptamtlichen Mitarbeitern im Büro abge-

wickelt. Die Verteilung und Spendensammlung erfolgt über das BNF-Büro, die jeweiligen SBB-Bezirksbüros, den BNF-Stand auf Messen und auf Adventsveranstaltungen von Privaten und bäuerlichen Organisationen.

Ein besonders Dank geht an die sieben Künstlerinnen und zwei Künstler, welche die Motive kostenlos zur Verfügung gestellt haben: Birgit Scherer, Annelies Holzner Girardini, Ursula Zeller, Annemarie Fischnaller, Annelies Hofer, Sebastian Ploner, Karl Grassler.

Die Spesen der Kartenaktion wurden mit den Spendeneinnahmen bezahlt. Der Reinerlös der Aktion wird laut Kriterien als finanzielle Unterstützungen und Hilfsmaßnahmen für Menschen in Not in Südtirol eingesetzt.

Für die Kartenaktion 2022 wurden Kinderzeichnungen gesucht. Mit einem eigenen Video wurden Kinder zur Teilnahme aufgerufen.



5.7 Spendenaktion in Kooperation mit Dritten

Kalender-Aktion „Flugretter helfen“

Die Landesflugrettung präsentiert ihre Hubschrauber-Übungen und Einsätze in atemberaubenden Bildern und bildet diese auf einem jährlichen Kalender ab.

Die Verteilung erfolgt in den Stützpunkten des Pelikan 1 (Bozen), Pelikan 2 (Brixen), des Aiut Alpin Dolomites (Pontives) und in sämtlichen Rettungsstellen des Weißen Kreuzes. Außerdem ist er im Büro des Bäuerlichen

Notstandsfonds in Bozen gegen eine Mindestspende von 15 Euro erhältlich.

Grafik und Druck des Kalenders wurden wiederum von der Firma Pfeifer Landtechnik übernommen. Bereits zum 17. Mal kommt der gesamte gesammelte Erlös dem Projekt "Menschen helfen" des Bäuerlichen Notstandsfonds zugute. Damit werden Familien und Personen in Südtirol unterstützt, die von schweren Schicksalsschlägen getroffen worden sind.

Ideator und Koordinator dieses Kalenders ist seit 2007 der Flugretter Erich Näckler.

Im Jahre 2021 konnten aus den Erlösen vier Familien mit insgesamt 20.000 Euro unterstützt werden.

Dank dieser einzigartigen Kalender-Aktion konnten in den letzten 16 Jahren, insgesamt 75 Südtiroler Familien in Not mit über 260.000 Euro unterstützt werden.



5.8 Projekte und Unterstützungsbeihilfen von Partnern

„Südtirol hilft“ ist im Jahre 2006 ins Leben gerufen worden. Die Organisation ist durch die jährliche Weihnachtsspenden-Aktion bekannt. Der Bäuerliche Notstandsfonds ist eine der Gründerorganisationen von „Südtirol hilft“ und seither Teil dieses Projektes. Der BNF deckt dabei den gesamten Bereich der Landwirtschaft ab. Über die Schiene „Menschen helfen“ werden aber auch nicht-bäuerliche Personen und Familien betreut, die von schweren Schicksalsschlägen getroffen werden.



Dank der langjährigen Partnerschaft zwischen „Südtirol hilft“ und Bäuerlicher Notstandsfonds konnten 2021,

insgesamt 83.350 Euro für 12 Familien in besonderen Notsituationen, zweckgebunden werden. Davon sind zwei Familien bäuerlicher und zehn nicht-bäuerlicher Herkunft.

6) WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LAGE

Seit 01.01.2021 gilt für den Verein die Pflicht der doppelten Buchhaltung und der Erfassung der Transaktionen nach Kompetenzprinzip.

Die Einnahmen und Ausgaben für die Verwaltungstätigkeit und jene für die institutionelle Tätigkeit (Spendeneinnahmen und Unterstützungsmaßnahmen) wurden getrennt verbucht. Jede Auszahlung basiert auf einem Vorstandsbeschluss. Zu jedem Zahlungsbeleg wurde ein eigenes Auszahlungsmandat erstellt, welches vom Obmann und der Schriftführerin unterzeichnet und abgelegt worden ist.

Sämtliche Entscheidungen wurden in den monatlichen Sitzungen vom Vorstand besprochen und beschlossen.

Es werden zwei Jahresabschlussrechnungen gemacht:

- Verwaltung und Führung, Eigeninitiativen: Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung
- Spendensammlung und Hilfs-Unterstützungsmaßnahmen

Ausgaben für Verwaltung & Führung

Rückerstattung Personalkosten an den Bauernbund	143.805,99 €
Fahrtspesen Vorstand	4.012,52 €
Versicherungen	3.260,68 €
Telefon, Strom, Müll, Reinigung	3.475,88 €
Mitgliedschaften, Abonnement	913,90 €
Postspesen	6.236,82 €
Überwachungstätigkeit (Rechnungsrevisor)	4.162,00 €
Wartung Hard- und Software, Homepage	13.088,95 €
Büromaterial, Drucksorten	2.175,46 €
Verbrauchsmaterial, GIS (Büro, Parkplätze), Verschiedenes	1.396,91 €
Kondominiumsspesen	1.971,05 €
Bestandsänderungen	3.399,02 €
Gesamtkosten	187.899,18 €

Einnahmen für Verwaltung & Führung

Mitgliedsbeiträge und Bankzinsen	885,00 €
Landesbeitrag – Autonome Provinz Bozen (Amt für Senioren und Sozialsprengel)	31.800,00 €
Anteil 5 Promille (Stj. 2018)	88.025,25 €
Anteil 5 Promille (Stj. 2019)	10.767,67 €
Anteil 5 Promille (Stj. 2020)	56.421,26 €
Gesamteinnahmen	187.899,18 €

Im Jahre 2021 wurde kein Geld aus den Spendeneinnahmen für die Verwaltungstätigkeit verwendet.

Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Bauernbund

Wie bereits eingangs erwähnt sind die BNF-Mitarbeiter über den Südtiroler Bauernbund (SBB) angestellt. Die Personalkosten, die Reinigung der Büroräumlichkeiten, Büromaterial, Post und Telefon werden zweimal jährlich (Akonto und Saldo) vom Südtiroler Bauernbund in Rechnung gestellt.

Für die Verwaltung und Führung, Öffentlichkeitsarbeit/Aktionen, Eigeninitiativen, sowie für die Spendensammlung und Unterstützungsmaßnahmen, können unentgeltlich die Fachkräfte in den verschiedenen Bauernbund-Abteilungen (Verwaltung, Rechts-, Betriebs- und Steuerberatung, EDV, Personal, Zu- und Nebenerwerb, Weiterbildung, Interne Dienste) mit einbezogen werden.

5 Promille

Die Spesenabrechnung „rendicontazione“ - Abrechnung und detaillierter Bericht samt Erläuterungen - muss innerhalb eines Jahres ab Erhalt des Betrages beim zuständigen Ministerium eingereicht werden.

Die „rendicontazione“ für den Beitrag Steuerjahr 2018 (eingegangen am 30.07.2020) und für das Steuerjahr 2019 (eingegangen am 06.10.2020), wurde termingerecht eingereicht.

Die 5 Promille für das Steuerjahr 2020 sind am 21.10.2021 eingegangen.

Spendenkonten bei verschiedenen Banken



Es sind vier Spendenkonten bei Südtiroler Bankinstituten eingerichtet: Raiffeisen Landesbank, Raiffeisenkasse Bozen, Südtiroler Sparkasse und Südtiroler Volksbank. Dank der guten Zusammenarbeit mit allen Bank-

instituten, fallen zum Teil keine Spesen an oder werden jährlich auf Anfrage, reduziert.

6.1 Spendeneinnahmen 2021

Freiwillige Spenden	Betrag
physische Personen (Private)	405.293,93 €
Bäuerliche Organisationen	14.149,33 €
Firmen, Banken, Genossenschaften	66.850,92 €
Vereine, Verbände, Pfarreien	18.970,90 €
Zweckgebundene Spenden (6 Spendenaufrufe, anonyme Fallbeschreibungen, Unterstützungsbeihilfen „Südtirol hilft“)	520.132,51 €
Verlassenschaften	176.295,32 €
Summe	1.201.692,91 €

Aktionen & Sammlungen	Betrag
Weihnachts-Glückwunschkarten Aktion 2020/2021	42.332,25 €
Andere (z.B. Vereine, Verbände, Private)	5.858,68 €
Kalender Flugrettung Aktion 2022	467,00 €
Öffentliche Sammlungen (Erntedankfest, Messe Agrialp)	1.732,78 €
Summe	50.390,71 €
Spendeneinnahmen insgesamt	1.252.083,62 €

Außerordentliche Einnahme 5 Prom. Stj. 2020	219.522,94 €
------------------------------------------------	--------------

Spender nach Bezirk	Anzahl
Bozen	972
Burggrafenamt	653
Eisacktal/Wipptal	418
Pustertal	466
Unterland	327
Vinschgau	337
Ausland	45
Andere	77

6.2 Unterstützungsauszahlungen 2021

Verteilung nach Gesuchsteller	Betrag	Antragsteller
Unterstützungsauszahlungen BNF	769.078,40 €	52
Unterstützungsauszahlungen MH	418.142,97 €	64

Verteilung nach Notsituationen	Betrag	Antragsteller
Betriebliche Notsituationen, Unfälle	89.791,89 €	9
Brand	77.370,62 €	9
Corona	69.600,00 €	9
Krankheit, körperliche Beeinträchtigung	286.437,33 €	27
Soz. schwach, andere familiäre Notsituationen	39.000,00 €	10
Tod	240.211,81 €	32
Unwetter	208.514,40 €	14
Verlassenschaft Gschlössler	176.295,32 €	6
Gesamt	1.187.221,37 €	116

Davon „Zukunft schenken“	Betrag	Jugendliche
allgemein „Zukunft schenken“ (mit „Südtirol hilft“ 2020)	38.321,00 €	16
Kiwanis Club Bozen	2.100,00 €	7
A. Tutzer Stiftung	6.779,00 €	5
Gesamt	47.200,00 €	28

Verteilung nach Bezirk	Betrag	Antragsteller
Bozen	197.141,94 €	23
Burggrafenamt	269.319,49 €	26
Eisacktal/Wipptal	151.468,44 €	22
Pustertal	162.834,26 €	15
Unterland	42.377,40 €	4
Vinschgau	364.079,84 €	26
Gesamt	1.187.221,37 €	116

Unterstützungsbeihilfen	Betrag
Holzblockhäuser (Ab- und Aufbau, Versicherung)	18.798,46 €

6.3 Geldmittelbeschaffung – Spendensammlungen

Bei der Vorstandssitzung im Februar 2022 wurde ein Maßnahmenpaket für die Spendensammlung, für die Sensibilisierung und für die Geldmittelverwendung besprochen und beschlossen. Es sollen ausreichend Geldmittel gesammelt werden, um den Hilfesuchenden finanzielle Unterstützungen gewähren zu können.

Der Vorstand hofft auf die tatkräftige Unterstützung vieler Freiwilliger und dass 2022 traditionelle Spendenaktionen wieder stattfinden können, damit Spendengelder gesammelt, die Südtiroler Bevölkerung aber auch informiert und sensibilisiert werden kann.

Termine & Aktionen:

Infostand

- Erntedankfest des Südtiroler Bauernbundes im Oktober 2022

Veranstaltungen und Aktionen (eigene und gemeinsame)

- Weihnachtskartenaktion
- Weihnachtsaktion in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Gärtnervereinigung
- Gruß- und Beileidskarten das ganze Jahr
- Benefizaktionen in der Adventszeit
- Kalender „Flugretter helfen“
- Aktionen von SBO- und SBJ-Ortsgruppen, Flohmärkte, Musikabende, Silvesterparty „Austern & Sekt“

Anderes

- Mitgliederversammlung
- Medienberichte, Spendenaufrufe
- Internetseite und Social-Media
- Vorstellung der Tätigkeit durch die Vorstandsmitglieder bei Versammlungen auf Orts- und Bezirksebene und in Schulen
- Verteilung von Infomaterial

6.4 Geldmittelverwendung – Unterstützungsauszahlungen und Hilfsmaßnahmen

Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, das besprochene und beschlossene Maßnahmenpaket wenn möglich im Laufe des neuen Jahres umzusetzen. Es sollen wieder möglichst vielen Familien und Personen in Südtirol finanzielle Mittel gewährt werden, um deren Notsituation nachhaltig zu lindern und die Existenz zu sichern.

Es gilt weiterhin der Grundsatz: Spendengelder dürfen niemals dazu dienen, der öffentlichen Hand Einsparungen zu ermöglichen. Die gesetzlichen Unterstützungshilfen müssen vollends ausgeschöpft werden.

Ansuchen um Notstandshilfe können „unverschuldet in Not“ geratene bäuerliche und nicht-bäuerliche Familien, Bürger der deutschen, ladinischen und italienischen Muttersprache einreichen, die in Südtirol ansässig sind.

Beratung und Betreuung nehmen immer mehr Zeit in Anspruch, weshalb der Zeitaufwand des ehrenamtlich tätigen Vorstandes nicht geringer wird. Mit der finanziellen Notsituation gehen meistens auch menschliche Tragödien einher. Hinzu kommen der Kontakt, Austausch und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachkräften.

Alle in der Sozialbilanz beschriebenen Hilfsprojekte und -maßnahmen werden weitergeführt und Geldmittel dort eingesetzt, wo es der Vorstand für notwendig erachtet.

Die Berglandwirtschaft befindet sich in einer sehr schwierigen Situation, weil die Kosten laufend steigen und die Bürokratie zunimmt. Die psychischen und finanziellen Belastungen sind für viele Familien im Berggebiet enorm. Sonderprojekte in der Berglandwirtschaft sollen daher forciert werden, wobei realistische und nachhaltige Zukunftsperspektiven klar erkennbar sein müssen. Die Projektunterstützung ist grundsätzlich als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen. Ein hohes Maß an Motivation, Eigeninitiative und Eigenverantwortung wird daher von den Gesuchstellern vorausgesetzt.

Geldmittel aus Verlassenschaften sind teils schriftlich vom Erblasser zweckgebunden. Der Vorstand ist sich dieser Verantwortung bewusst, weshalb die Geldmittel nach dem Willen des Verstorbenen eingesetzt werden.

7) ANDERE INFORMATIONEN

Der neun-köpfige ehrenamtlich tätige Vorstand führt die Organisation und trägt eine große Verantwortung. In 11 ordentlichen Sitzungen wurden schwerpunktmäßig die Ansuchen um Notstandshilfe begutachtet und umfangreiche Hilfsmaßnahmen beschlossen, nicht zuletzt auch die Verwaltung im Büro. Es hat eine ordentliche Mitgliederversammlung am 30.03.2021 stattgefunden.

Primäres Ziel des Bäuerlichen Notstandsfonds ist es, in Not geratene Familien und Personen beratend und/oder finanziell zu unterstützen, um Notsituationen zu überwinden.

Damit soll Menschen, die ratlos und verzweifelt sind, neue Hoffnung und Mut geschenkt und Existenzängste genommen werden.

Ein Schwerpunkt liegt in der Berglandwirtschaft. Existenzsicherung, schwierige Hofübernahmen oder notwendige Sanierungen stellen junge, oft kinderreiche Familien, auf entlegenen und schwer zu bewirtschaftenden Höfen vor große Herausforderungen.

Es gab im Berichtsjahr 2021 und zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Sozialbilanz keine offenen Streitfälle (Rechtsstreitigkeiten), die für die Sozialberichterstattung relevant sind.

8) ÜBERWACHUNG DURCH DAS KONTROLLORGAN

Berichterstattung zur Überwachungstätigkeit über das Jahr 2021 und Stellungnahme, gemäß Artikel 30, Absatz 7 des Gesetzes vertretenden Dekrets Nr. 117/2017.

Die Sozialbilanz des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO für das Geschäftsjahr 2021, welcher der Ordentlichen Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden soll, wurde vom Vorstand nach den festgelegten Ausarbeitungsphasen in der Sitzung vom 27.04.2022 erstellt und anschließend vom Kontrollorgan geprüft.

Die Sozialbilanz für das Jahr 2021 des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO wurde gemäß Art. 14 des Gesetzesdekrets Nr. 117 vom 03.07.2017 (Kodex des Dritten Sektors) erstellt, der für Körperschaften des Dritten Sektors mit mehr als einer Million Einnahmen, die Verpflichtung zur Erstellung und Veröffentlichung der Sozialbilanz vorsieht, gemäß den „Leitlinien für die Erstellung der Sozialbilanz der Einrichtungen des Dritten Sektors“, auf die im Dekret des Ministers für Arbeit

und Sozialpolitik vom 04.07.2019 Bezug genommen wird.

Er wurde nach den folgenden Grundsätzen erstellt:

- I) Relevanz,
- II) Vollständigkeit,
- III) Transparenz,
- IV) Neutralität,
- V) Periodenabgrenzung,
- VI) Vergleichbarkeit,
- VII) Klarheit,
- VIII) Wahrhaftigkeit und Überprüfbarkeit,
- IX) Zuverlässigkeit und
- X) Unabhängigkeit von Dritten,

die in den Leitlinien des oben genannten Ministerialdekrets gemäß Artikel 14, Absatz 1 des Gesetzes Vertretenden Dekrets Nr. 117 vom 03.07.2017 vorgesehen sind.

Er besteht aus folgenden Abschnitten: 1) Methodik, 2) allgemeine Informationen über die Institution, 3) Struktur, Leitung und Verwaltung, 4) Personen, die für die Organisation wirken, 5) Zielsetzungen und Aktivitäten, 6) wirtschaftliche und finanzielle Lage, 7) andere Informationen, 8) Überwachung durch das Kontrollorgan, 9) Öffentlichkeitsarbeit und Pressespiegel 2021, 10) Dankeschön.

Gemäß den Bestimmungen von Artikel 30, Absatz 7 des Gesetzes vertretenden Dekrets Nr. 117/2017 übt das Kontrollorgan auch die Aufgabe aus, die Einhaltung der bürgerlichen, solidarischen und sozialnützlichen Zwecke unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen der Artikel 5, 6, 7 und 8 zu überwachen und bescheinigt, dass die Sozialbilanz in Übereinstimmung mit den in Artikel 14 genannten Leitlinien erstellt wurde.

Im Sozialbericht werden die Ergebnisse der von der Kontrollinstanz durchgeführten Überwachung anerkannt. In diesem Zusammenhang wurde die Kontrolltätigkeit des Kontrollorgans des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO für das Haushaltsjahr 2021 hauptsächlich durch folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Teilnahme an allen Sitzungen der Mitgliederversammlung und allen Sitzungen des Vorstands;
- regelmäßige Treffen mit dem Obmann;
- Treffen mit Mitarbeitern und externen Beratern;
- Teilnahme an einigen Aktivitäten zur Durchführung des Jahresprogramms;
- Beschaffung von Informationen und Elementen auf Stichprobenbasis über die durchgeführten Tätigkeiten;
- Beschaffung von Informationen und Elementen auf Stichprobenbasis über die Einbeziehung von Interessensgruppen;
- ständige Kontrolle der Einhaltung von Gesetz und Satzung sowie der Übereinstimmung der Handlungen

der Gesellschaft und der Beschlüsse der Gesellschaftsorgane mit dem Gesetz und den Bestimmungen der Satzung;

- ständige Kontrolle der Einhaltung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Verwaltung;
- die regelmäßige Überprüfung der Angemessenheit und des effektiven Funktionierens der Organisations-, Verwaltungs- und Rechnungsführungsstruktur;
- Regelmäßige Audits.

Auf der Grundlage der vom Kontrollorgan durchgeführten Überwachungstätigkeiten wird festgestellt, dass der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO auf gemeinnütziger Basis bürgerliche, solidarische und sozial nützliche Zwecke verfolgt, indem er technische, Ausbildungs- und Informationsunterstützungsmaßnahmen durchführt, um die Präsenz und die Rolle der Freiwilligen in den Organisationen des Dritten Sektors zu fördern und zu stärken.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass die im Jahr 2021 durchgeführten Aktivitäten zur Umsetzung der Jahresplanung den in Artikel 5, Buchstaben m), d), h), i), des Gesetzesdekrets Nr. 117/2017 vorgesehenen Aktivitäten von allgemeinem Interesse zuzuordnen sind. In Bezug auf die im Geschäftsjahr 2021 vom Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO zur Verfolgung der satzungsgemäßen Zwecke ausgeübten Tätigkeiten ist festzustellen, dass diese in gemeinnütziger Weise durch die Zuweisung des Vermögens, einschließlich aller seiner Bestandteile (Einnahmen, Erträge, Einkünfte, Einkünfte jeglicher Art) für die Verfolgung der satzungsgemäßen Tätigkeiten unter Beachtung des Verbots der – auch indirekten – Ausschüttung von Gewinnen, Betriebsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Gesellschafter, Arbeiter und Mitarbeiter, Direktoren und andere Mitglieder der Gesellschaftsorgane durchgeführt wurden.

Nach Abschluss der durchgeführten Kontrolltätigkeiten bescheinigen wir, dass die Sozialbilanz für das Haushaltsjahr 2021 des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO in Übereinstimmung mit den Richtlinien gemäß Art. 14 des Gesetzesdekrets vom 03. Juli 2017, Nr. 117, angenommen durch das Dekret des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 04. Juli 2019 „Annahme der Richtlinien für die Erstellung der Sozialbilanz der Einrichtungen des Dritten Sektors“ erstellt wurde.

Bozen, 02.05.2022

Das Kontrollorgan

Siegfried Rinner Arthur Federer Thomas Giroto

9) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSESPIEGEL 2021

Allgemeine Berichterstattung über den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO – „Menschen helfen“

BAUERNBUND 16.4.2021 NR. 7 SÜDTIROLER LANDWIRT

Wichtiger Anker in schwierigen Zeiten

Seit über drei Jahrzehnten ist der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) zur Stelle, wenn in Südtirol Menschen unverhofft in Not geraten. Das Jahr der Corona-Pandemie hat den BNF vor völlig neue Herausforderungen gestellt – und seine Rolle im Land untermauert. von ANDEAS EGGER

Normalerweise ist die jährliche Vollversammlung des Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen (BNF) ein besonderer Treffpunkt, um zurückblicken, Bilanz zu ziehen und für das große Vertrauen der Unterstützer zu danken. Wenn Obmann Sepp Dariz und der BNF-Vorstand geladen hatte, kamen Politiker, Vertreter der bäuerlichen Organisationen, andere Hilfsorganisationen und zahlreiche Partner, Firmen und Unterstützer, die durch Spenden, Benefizkonzerte oder andere Tätigkeiten den Notstandsfonds seit vielen Jahren unterstützen.

2020 hat vieles verändert

Notgedrungen musste der Bäuerliche Notstandsfonds seit Beginn der Corona-Pandemie ständige Sitzungen in Form von Videokonferenzen abhalten.

So fand auch die 31. Mitgliederversammlung kürzlich über die Videoplattform Zoom statt. Die Mitglieder des Notstandsfonds nutzten die Gelegenheit, auf das bewegte Coronajahr zurückzublicken.

Das Jahr 2020 war in vielen Punkten völlig anders als die vorhergehenden: Im März und

Seit 30 Jahren ist der Bäuerliche Notstandsfonds für unverhofft in Not geratene Menschen in unserem Land da: schnell und unbürokratisch springt er ein, wo immer es in braucht. Aber nicht nur das ist seine große Stärke, der BNF ist zudem eine gute Anlaufstelle für hilfsbereite Menschen, die gerne spenden möchten, aber auch sicher sein wollen, dass ihr Geld dort ankommt, wo es wirklich gebraucht wird. Und zwar jeder einzelne Euro! Das macht ihn so erfolgreich. Und das wiederum ist der Konsequenz und der steten Arbeit derer zu verdanken, die ihn gegründet und ihn über all die Jahre aufgebaut haben. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Kontakt & Information

Bäuerlicher Notstandsfonds EO – „Menschen helfen“,
Leopoldweg 8/A, 39100 Bozen,
Tel. 0471 999330,
E-Mail: notstandsfonds@bb.it,
www.menschen-helfen.it

Spendenkonto:
Raffellenkase Bozen, IBAN: IT 14 0303 15100 00000002901
Raffellen Landobank, IBAN: IT 30 D 03033 15100 00000011231
Südtiroler Sparkasse, IBAN: IT 0 1 D 06455 15100 00000034500
Südtiroler Volksbank, IBAN: IT 15 U 03036 15101 0000 0000000

5% für den BNF:
5 Promille der eigenen Einkommenssteuer können über die Steuererklärung gespendet werden. Dieser Betrag wird von der Steuer abgezogen und wirkt nicht steuererhöhend. Es entstehen keine Mehrkosten. Wer nichts angibt, überlässt diese 5 Promille dem Staat. **BNF-Steuernummer: 9802380013**

Gesuche und Unterstützungen

Im Jahr 2020 hat der Vorstand in neun Sitzungen folgende Gesuche begutachtet und entsprechende Unterstützung beschlossen:

- 28 Ansuchen um Notstandshilfe (45 bäuerliche Ansuchen/33 nicht bäuerliche Ansuchen).
- 73 Härtefälle, die längerfristig betreut werden.
- 28 Schul- und Studienbeihilfen für Kinder und Jugendliche.

Die häufigsten Ursachen für Notsituationen waren Todes- und Krankheitsfälle, körperliche Beeinträchtigungen, sozial schwache Familien, Brandfälle, Umweltkatastrophen, Corona-Pandemie, Sondermaßnahmen in der Bergbauwirtschaft, Unfälle und betriebliche Notfälle.

Treue Spender – starke Partner

Seit über drei Jahrzehnten kann der BNF auf das ungetrübte Vertrauen und die Unterstützung großzügiger Spender (Private, Unternehmen und Vereine) zählen. Darüber hinaus ist aber auch der Einsatz zahlreicher Freiwilliger, bäuerlicher Organisationen und Partner sowie die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen, öffentlichen Ämtern und Einrichtungen von großer Bedeutung.

„Besonders hervorzuheben ist dabei die enge Zusammenarbeit des BNF-Vorstands und der BNF-Mitarbeiter mit dem Bauernbund“, unterstreicht Obmann Sepp Dariz. Über die SBB Bezirksklubs können die Notstandsgesuche eingereicht werden und sämtliche SBB-Fachabteilungen stehen dem BNF in rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen zur Seite. Ansprechpartner für Hilfesuchende sind zudem die Vorstandsmitglieder des BNF und die Funktionäre der bäuerlichen Organisationen.

Hilfe annehmen ist keine Schande

Schicksalsschläge, wie Krankheit, Unfall, Tod, Unwetter oder Brand, können jeden von uns treffen. Viele haben Angst und scheuen sich, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein. Auch ältere Menschen trauen sich oft nicht, zu sagen, dass sie es alleine nicht mehr schaffen. Hilfe annehmen ist aber keine Schande und der BNF möchte Betroffene ermutigen, sich zu melden. Alle Anfragen werden selbstverständlich mit größter Diskretion behandelt.

TOP

Seit 30 Jahren sicher spenden



Seit 30 Jahren ist der Bäuerliche Notstandsfonds für unverhofft in Not geratene Menschen in unserem Land da: schnell und unbürokratisch springt er ein, wo immer es in braucht. Aber nicht nur das ist seine große Stärke, der BNF ist zudem eine gute Anlaufstelle für hilfsbereite Menschen, die gerne spenden möchten, aber auch sicher sein wollen, dass ihr Geld dort ankommt, wo es wirklich gebraucht wird. Und zwar jeder einzelne Euro! Das macht ihn so erfolgreich. Und das wiederum ist der Konsequenz und der steten Arbeit derer zu verdanken, die ihn gegründet und ihn über all die Jahre aufgebaut haben. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Kontakt & Information

Bäuerlicher Notstandsfonds EO – „Menschen helfen“,
Leopoldweg 8/A, 39100 Bozen,
Tel. 0471 999330,
E-Mail: notstandsfonds@bb.it,
www.menschen-helfen.it

Spendenkonto:
Raffellenkase Bozen, IBAN: IT 14 0303 15100 00000002901
Raffellen Landobank, IBAN: IT 30 D 03033 15100 00000011231
Südtiroler Sparkasse, IBAN: IT 0 1 D 06455 15100 00000034500
Südtiroler Volksbank, IBAN: IT 15 U 03036 15101 0000 0000000

5% für den BNF:
5 Promille der eigenen Einkommenssteuer können über die Steuererklärung gespendet werden. Dieser Betrag wird von der Steuer abgezogen und wirkt nicht steuererhöhend. Es entstehen keine Mehrkosten. Wer nichts angibt, überlässt diese 5 Promille dem Staat. **BNF-Steuernummer: 9802380013**

8 Aus dem Leben 1/2021

Eine Brücke für Menschen in Not

Ein Schicksalsschlag kann das Leben einer Person oder einer Familie von heute auf morgen einschneidend verändern. Auch Krisen wie die jetzige bringen viele Menschen in Not. Um diesen wieder Hoffnung zu schenken, sind verschiedene Organisationen bemüht, schnell zu helfen – so auch der Verein „Bäuerlicher Notstandsfonds – Menschen helfen“.



Am 15. März 1990 wurde die „Notstandsfondsvereinigung der Südtiroler Bauern“ auf Initiative des Südtiroler Bauernbundes und der bäuerlichen Organisationen gegründet. Im Laufe der Jahre hat sich die Leistung auch auf nicht bäuerliche Familien ausgedehnt. Nach wie vor verfügt der Verein als „Bäuerlicher Notstandsfonds – Menschen helfen“ (BNF) das Ziel, unverhofft in Not geratenen Personen und Familien in Südtirol schnell zu helfen oder Hilfe zu vermitteln.

Seit über 30 Jahren ist Sepp Dariz der Obmann des BNF. Ihm zur Seite steht der Vorstand, der sich aktuell aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt: Sepp Dariz (Obmann), Monika Brigl (Obmann-Stellvertreterin – Bezirk Bozen), Gertraud Gemasner (Bezirk Vinschgau), Karin Höller (Bezirk Burggrafenamt), David Hofer (Bezirk Eisacktal), Katherina Mittermayr (Bezirk Unterland), Georg Roden (Bezirk Pustertal), Leopold Kager (Koordinator für die Partnerorganisation „Südtiroler Hilfe“) und Paul Sepp (Koordinator für Bezirk Pustertal).

In seinen Sitzungen begutachtet der Vorstand die Ansuchen um Notstandshilfe und beschließt umfangreiche Hilfsmaßnahmen im Rahmen verschiedener Hilfsprojekte.

Gesuche und Unterstützungen

Im Jahr 2020 hat der Vorstand in neun Sitzungen folgende Gesuche begutachtet und entsprechende Unterstützung beschlossen:

- 28 Ansuchen um Notstandshilfe (45 bäuerliche Ansuchen/33 nicht bäuerliche Ansuchen).
- 73 Härtefälle, die längerfristig betreut werden.
- 28 Schul- und Studienbeihilfen für Kinder und Jugendliche.

Die häufigsten Ursachen für Notsituationen waren Todes- und Krankheitsfälle, körperliche Beeinträchtigungen, sozial schwache Familien, Brandfälle, Umweltkatastrophen, Corona-Pandemie, Sondermaßnahmen in der Bergbauwirtschaft, Unfälle und betriebliche Notfälle.

Treue Spender – starke Partner

Seit über drei Jahrzehnten kann der BNF auf das ungetrübte Vertrauen und die Unterstützung großzügiger Spender (Private, Unternehmen und Vereine) zählen. Darüber hinaus ist aber auch der Einsatz zahlreicher Freiwilliger, bäuerlicher Organisationen und Partner sowie die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen, öffentlichen Ämtern und Einrichtungen von großer Bedeutung.

„Besonders hervorzuheben ist dabei die enge Zusammenarbeit des BNF-Vorstands und der BNF-Mitarbeiter mit dem Bauernbund“, unterstreicht Obmann Sepp Dariz. Über die SBB Bezirksklubs können die Notstandsgesuche eingereicht werden und sämtliche SBB-Fachabteilungen stehen dem BNF in rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen zur Seite. Ansprechpartner für Hilfesuchende sind zudem die Vorstandsmitglieder des BNF und die Funktionäre der bäuerlichen Organisationen.

Hilfe annehmen ist keine Schande

Schicksalsschläge, wie Krankheit, Unfall, Tod, Unwetter oder Brand, können jeden von uns treffen. Viele haben Angst und scheuen sich, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein. Auch ältere Menschen trauen sich oft nicht, zu sagen, dass sie es alleine nicht mehr schaffen. Hilfe annehmen ist aber keine Schande und der BNF möchte Betroffene ermutigen, sich zu melden. Alle Anfragen werden selbstverständlich mit größter Diskretion behandelt.

TV INFO MEDIATHEK LIVE RADIO INFO MEDIATHEK LIVE

13-05-2021 22:10 Tagesschau 10 nach 10



Aktion des Bäuerlichen Notstandsfonds



Die Marketenderinnen Kathrin Patscheider (links) und Simone Walz (rechts) haben Karin Höller (Bildmitte) den Spendenscheck für den Bäuerlichen Notstandsfonds übergeben.

Kerzen spenden Hoffnung

SOZIALES: Obermaier Schützen sammeln Spenden

MERAN. Im Herbst haben die Marketenderinnen der Schützenkompanie Obermaier Kerzen gegossen und liebevoll verziert. Aus Wachsresten von Hotelbetrieben und Privatpersonen entstanden 85 handgemachte Unikate, die gegen eine freiwillige Spende in Meraner Betrieben verkauft wurden. Der gesamte Erlös, stolze 1120 Euro, wurden dem „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“ (BNF) übergeben. Diese Spende wird einer Familie aus dem Burggrafenamt zugute-

kommen, die ihren Vater im Sommer auf tragische Weise bei Waldarbeiten verloren hat. BNF-Vorstandsmitglied Karin Höller nahm den Spendenscheck dankend entgegen und unterstrich den starken Symbolcharakter der Aktion. Die Schützenkompanie Obermaier bedankte sich bei den mitwirkenden Betrieben: Restaurant Brunnenplatz, Eisenwarenhandlung Brugnara, Despar Untermaier Tresch OHG, Bar Piccolo sowie dem Mäuser Wochenblatt.

© Alle Rechte vorbehalten

stol.it Chronik Bezirke Politik Wirtschaft Kultur Panorama Sport Simply gut Mehr

Spende Montag, 17. Januar 2022

Eine kleine Geste für eine bessere Zukunft – 10.000 Euro an BNF übergeben

An eine bessere Zukunft glauben und etwas dafür tun liegt in der DNA der Doppelpmayr in Lana.



Mit der Spende sollen Kinder aus in Not geratenen Familien unterstützt werden. Doppelpmayr Italia Geschäftsführer Georg Guller und BNF-Obmann Josef Dariz bei der Scheckübergabe - Foto: © Bäuerlicher Notstandsfonds EO

Bereits seit vielen Jahren unterstützt das Seilbahnunternehmen gemeinsam mit dem Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) – Menschen helfen Projekte, welche Kindern und Jugendlichen eine bessere Ausbildung ermöglichen.

Kinder und Jugendliche sind ein zentraler Baustein der Gesellschaft und deren Ausbildung ist die Basis für eine gesicherte Existenz, um die zukünftigen Herausforderungen zu meistern. „Alle Menschen sollten diese Möglichkeit bekommen und das möchten wir unterstützen“, betont Geschäftsführer Georg Guller. „Wir alle sind nur ein kleiner Teil eines großen Ganzen und wir müssen aufeinander schauen und etwas dafür tun“. Dabei geht sein besonderer Dank an alle Mitarbeiter der Doppelpmayr Italia, die eine solche Aktion erst möglich machen.

Ein herzlicher Dank gilt auch dem BNF, der bereits seit über 30 Jahren eine Plattform bietet, wo soziales Engagement ermöglicht und bedürftigen Menschen und Familien geholfen wird.

stol

Zusammenfassung:

Berichte, Interviews, Spendenübergaben, Spendenaufrufe, Aktionen

Jänner (betreffen Spendenübergaben und Aktionen von Dezember 2020)

- Tageszeitung Dolomiten: 10.000 Euro für Bäuerlichen Notstandsfonds – Fa. Doppelmayr
- Südtiroler Landwirt: Spende der SBO an BNF
- Südtiroler Landwirt: HC Zone spendet
- Südtiroler Landwirt: Firma Doppelmayr spendet
- Südtiroler Landwirt: Erfolgreiche Weihnachtsaktion, Projekt „Zukunft schenken“

Februar

- Tageszeitung Dolomiten: „Hilfe annehmen ist keine Schande“
- Tageszeitung Dolomiten: „Klaus Reisch verstorben“
- Gemeindeblatt Algund: „Der Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen“
- Südtiroler Landwirt: „Sein Herzensanliegen“ (Nachruf für Klaus Reisch)
- Südtiroler Landwirt: „Sich helfen lassen ist keine Schande“
- www.sbb.it: „Sich helfen lassen ist keine Schande“

März

- Gemeindeblatt Welschnofen: „Eine Brücke für Menschen in Not“
- Sarnnerblatt: „BNF: Hilfe im Notfall“
- Südtiroler Landwirt: „200.062 € für den Bäuerlichen Notstandsfonds“

April

- Tageszeitung Dolomiten: „Mehr Ansuchen, weniger Spenden“
- Seniorenbote: „Eine Brücke für Menschen in Not“
- www.tageszeitung.it: Spendenaufruf „Rasche Hilfe für Fischlhof“
- www.raisudtirol.rai.it: „Spendensammlung für den Fischlhof in Prags“
- Südtiroler Landwirt: „Hilfe für den Fischlhof in Prags“
- Tageszeitung Dolomiten: Spendenaufruf „Hilfe für den Fischlhof in Prags“
- www.stol.it: „Ein Zeichen der Solidarität für Familie des Fischlhofes in Prags“
- Südtiroler Landwirt: „Gemeinsam Menschen in Not helfen“
- Südtiroler Landwirt: „Wichtiger Anker in schwierigen Zeiten“
- www.sbb.it: „Wichtiger Anker in schwierigen Zeiten“

Mai

- Tageszeitung Corriere dell'Alto Adige: „Il calendario dell'Elisoccorso aiuta le famiglie in difficoltà“
- Tageszeitung Dolomiten: „Historische Postkarten für guten Zweck“
- www.raisudtirol.rai.it: „Flugretter-Kalender hilft 71 Familien“
- www.stol.it: „Kalenderaktion Flugretter 2021“
- Rai Südtirol – Tagesschau: „Kalenderaktion der Flugretter für Bäuerlichen Notstandsfonds“
- Südtiroler Landwirt: „Schützen Obermais spenden“
- Südtiroler Landwirt: „Rekord bei Flugretter-Kalender“
- Südtiroler Landwirt: „925 Euro Spende für krankes Kind“

Juni

- Pfalzner Dorfblatt: „Eine Brücke für Menschen in Not“

Juli

- Tageszeitung Dolomiten: „Die Familie braucht Hilfe“
- Bezirkszeitung „Der Vinschger“: Spendenaufruf „Familie Felderer Christoph“

August

Tageszeitung Dolomiten: „Unterstützung nach Unwetterschäden“

September

- Tageszeitung Dolomiten: „Benefizkonzert mit Bavarian Classics“
- Südtiroler Landwirt: „Kräuterweihe mit Spende“
- Südtiroler Landwirt: „Soforthilfe der Raika Wipptal“
- Landesfeuerwehrverband: „Kartengrüße, die Freude schenken“
- Tageszeitung Dolomiten: „Krapfen für guten Zweck“
- Tageszeitung Dolomiten: „Spende für eine leidgeprüfte Familie“

Oktober

- Südtiroler Landwirt: „Der Abschied, ein heiliger Moment“ (Interview mit der Sterbe- und Trauerbegleiterin)
- Südtiroler Landwirt: „Krapfen für guten Zweck“
- Südtiroler Landwirt: „Der Notstandsfonds sagt Danke“ (Spendernamen)
- Südtiroler Landwirt: „Weihnachtskarten des BNF“
- www.dererker.it: Kartenaktion „Bäuerlicher Notstandsfonds“

November

- Tageszeitung Dolomiten: „Ein Netzwerk mit Helfersyndrom“
- Südtiroler Landwirt: „Netzwerk mit Helfersyndrom“
- Südtiroler Landwirt: „Flugretter helfen immer!“
- Überetscher Gemeindeblatt: „Nächstenliebe“
- Südtiroler Landwirt: „Hilfe für Othmar Sanin“

Dezember

- Bezirkszeitung „Die Weinstraße“: „Hilfe hat viele Gesichter“
- Bezirkszeitung „Der Erker“: „Weihnachtskarten, die Freude und Hoffnung schenken“
- Südtiroler Landwirt: „Kiwanis unterstützt Ausbildung“
- Tageszeitung Dolomiten: „Schneelichter und vieles mehr“
- Tageszeitung Dolomiten: „Weniger spenden, mehr Hilfsgesuche“
- Tageszeitung Dolomiten: Spendenaufruf „Othmar Sanin“
- Radio Grüne Welle: „Kiwanis Club – Ausbildung für Kinder“
- Südtiroler Landwirt: „Seit 30 Jahren sicher spenden“
- Tageszeitung Dolomiten: „Kerzen spenden Hoffnung“
- Tageszeitung Dolomiten: „Südtirol hilft - Weihnachtsaktion“
- Radio 2000: Interview mit Viktor Peintner (BNF-Mitglied)
- Tageszeitung Dolomiten: „Kiwanis unterstützen Kinder“
- Rai Südtirol - Radio: „Land und Leben“ (Serie - Partner des BNF)
- Südtiroler Landwirt: „Helfen wir gemeinsam“ Südtiroler Landwirt: „Tierser Bäuerinnen spenden“
- Südtiroler Landwirt: „Der Notstandsfonds sagt Danke“ (Spendernamen)
- Südtiroler Landwirt: „Kleines Zeichen“
- Südtiroler Landwirt: Spendenaufruf „Hilfe für den Finailhof“
- Südtiroler Landwirt: „Kerzen spenden Hoffnung“
- Südtiroler Landwirt: „Spende statt Geschenken“

- Südtiroler Landwirt: „Der Notstandsfonds sagt Danke“ (Spendernamen)
- www.unsertirol.com: „Kerzengießen für den guten Zweck“
- www.sbb.it: Spendenaufruf „Hilfe für den Finailhof“
- Bezirkszeitung „Der Vinschger“: „Ein herber Rückschlag“ (Hilfe für Finailhof)

DANKESCHÖN

**Im Namen der betroffenen Familien,
die im Laufe des Jahres
unterstützt werden konnten,
geht ein großer Dank an**

- alle Spender

- alle freiwilligen Helfer und ehrenamtlichen Mitarbeiter

- die politischen Vertreter, die durch ihren Einsatz mitgeholfen haben, familiäre Not-situationen zu lindern oder zu beseitigen
- dem Südtiroler Bauernbund, Landesobmann Leo Tiefenthaler, Direktor Siegfried Rinner, an die Bezirksleiter und alle Mitarbeiter
- die SBB-, SBO-, SBJ- und SV-Funktionäre auf Landes-, Bezirks- und Ortsebene, die den BNF bei verschiedenen Anlässen und Initiativen unterstützt sowie bei zahlreichen Spendensammlungen mitgeholfen haben
- die Vertreter des Fördervereins “Ethical Banking”
- die Ansprechpartner und Vertreter in den Hilfsorganisationen und öffentlichen Einrichtungen, insbesondere im Assessorat für Landwirtschaft
- die Gemeinden, Firmen, Verbände und Banken, die zum guten Gelingen von Aktionen beigetragen und einzelne Hilfsprojekte mitunterstützt haben
- die Fachleute, Techniker und Funktionäre, für deren Bereitschaft und die Zusammenarbeit bei Hilfsprojekten
- das Kontrollorgan
- die Medienvertreter für die Berichterstattung.



Vergelt's Gott!

Unsere Familie möchte sich von ganzem Herzen bei Ihnen und dem Bäuerlichen Notstandsfonds bedanken.

Von einem Tag auf den anderen verloren wir Alles, ein Familienmitglied, unser Zuhause und unsere Erinnerungsstücke. Wer so plötzlich vor dem Trümmerhaufen seines Lebens steht, ist froh und dankbar um jede Hilfe.

Wir waren und sind überwältigt von der Solidarität in unserem Land. Schnell und unbürokratisch bekommen wir Hilfe von Ihnen. Jetzt spreche ich nicht nur von

finanzieller Hilfe, nein auch Ihre Bereitschaft uns in schwierigen Angelegenheiten zu unterstützen und besonders auch immer ein offenes Ohr für unsere Familie zu haben, schätzen wir ganz besonders. Sie stehen uns mit Rat und Tat zur Seite. Sie schenken uns Zuversicht und Hoffnung und lassen uns positiv in die Zukunft blicken.

Wir möchten dem Bäuerlichen Notstandsfonds ein ganz großes Vergelt's Gott für Ihre Hilfsbereitschaft sagen: Das ist nicht selbstverständlich!

(Auszug aus einem Dankeschreiben einer betroffenen Familie)